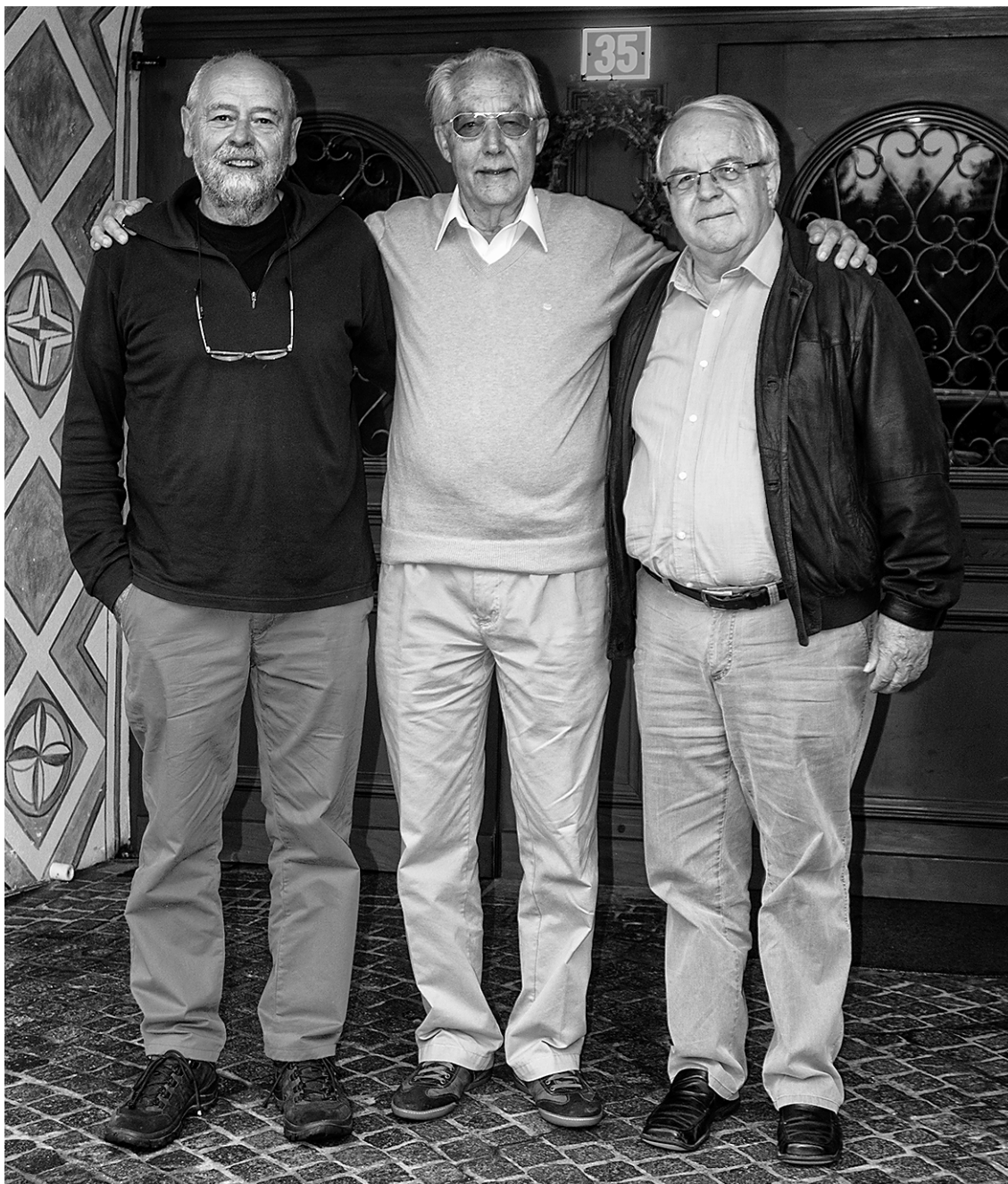




Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 360 August 2014
Laax



Schlussbild:

1. Werner Eggenberger (Mitte), 2. Sigi Reiss (links), 3. Jo Germann

Fotos von Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Neumitglieder

Kradolfer	Georg	Boglerenstrasse 2a	8700	Küsnacht	044 482 83 41
Koppen	Willem	Grossacherstrasse 54	8634	Hombrechtikon	055 264 11 23

Austritte

Ammann	Walter R.	Lehenmattstrasse 282 / 11	4052	Basel	061 312 98 19
--------	-----------	---------------------------	------	-------	---------------

Adressänderungen

Vollenweider	Moritz	Winterholzstrasse 45	3018	Bern	031 302 56 93
Walti	Rolf	Spalenring 101	4055	Basel	078 867 92 41
Nievergelt	Heinrich	Säntisweg 1	8604	Volketswil	079 409 52 04

Todesfälle

Arni Olafsson, 12.7.1931 – 11.4.2014, wohnhaft gewesen in Therwil.

Wie uns seine Gattin kürzlich mitgeteilt hat, ist Arni diesen Frühling im 83. Altersjahr verstorben. Er trat im Mai 2003 unserem Verein bei und hat in der Folge 2004 und 2005 am Turnier Weggis 1 teilgenommen.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Erika Müller, 12.5.1946 – 19.7.2014, wohnhaft gewesen in Gunten.

Erika trat im Januar 2012 unserem Verein bei und nahm in der Folge 2013 an den Turnieren Weggis 1 und Ascona teil. Dieses Jahr musste sie sich leider für Weggis 1 aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig abmelden. Wir bedauern den frühen, unerwarteten Hinschied unserer sympathischen Schachfreundin ausserordentlich und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Urs-Peter Geering, 5.11.1944 – 22.7.2014, wohnhaft gewesen in Weggis.

Zwar war Urs-Peter nie Mitglied unseres Vereins, doch trauern wir um einen edlen Freund der Schweizer Schach Senioren, der in den Fussstapfen seiner Eltern während vieler Jahre im Hotel Beau-Rivage mit beispielhafter Fürsorge und Wohlwollen für unsere Schachturniere besorgt war. Im Beisein seiner Familie durfte er nach schwerer Krankheit zuhause friedlich einschlafen.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Paul Sigrist, 9.7.1936 – 29.7.2014, wohnhaft gewesen in Brugg.

Paul trat im Dezember 2006 unserem Verein bei und hat in der Folge zweimal am Turnier in Zürich teilgenommen. Er verstarb auf einer Skandinavienreise bei einem tragischen Busunglück in Norwegen.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Kurt Meier-Boudane, 9.6.1947 – 14.8.2014, wohnhaft gewesen in Mahe.

Kurt trat im Januar 2007 unserem Verein bei und hat seither alle Jahre am Turnier in Adelboden mitgespielt. An der Schacholympiade in Tromsø, wo er für die Nationalmannschaft der Seychellen im Einsatz war, erlitt Kurt in der Schlussrunde nach dem Spiel einen Schwächeanfall und verstarb trotz ärztlicher Hilfe auf tragische Weise noch im Turniersaal.

Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:
 Josef Germann, Grubenstrasse 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

Übersicht Turniere 2014/2015, Generalversammlung

Pontresina	Mo. 15.9. – Mi. 24.9.2014	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081 838 94 00
Ascona	Mo. 3.11. – Mi. 12.11.2014	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091 785 15 15
Gstaad	Mo. 8.12. – Mi. 17.12.2014	www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass 1. Turnier	Mo. 12.1. – Do. 22.1.2015 Do. 15.1.2015	Ohne Sa&So, kein Hotel Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass 2. Turnier	Mo. 9.2. – Do. 19.2.2015	Ohne Sa&So, kein Hotel
Bad Ragaz	Mo. 16.3. – Mi. 25.3.2015	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081 303 77 77
Weggis I	Mo. 13.4. – Mi. 22.4.2015	www.beaurivage-weggis.ch info@beaurivage-weggis.ch 041 392 79 00
Weggis II	Mo. 27.4. – Mi. 6.5.2015	Siehe oben
Adelboden	Mo. 15.6. – Mi. 24.6.2015	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo. 3.8. – Mi. 12.8.2015	www.laaxerhof.ch laaxerhof@bluewin.ch 081 920 82 00
Pontresina	Mo. 14.9. – Mi. 23.9.2015	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081 838 94 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

Hotelinfos

Im Sporthotel in Pontresina wie auch im Hotel Ascona gibt es zur Zeit noch etliche freie Zimmer, doch wird die baldige Reservation dringend empfohlen.

Nach diversen Missverständnissen hier noch ein allgemeiner Hinweis zu den Hotelreservierungen: Unser vorreserviertes Zimmerkontingent zu vertraglich reduzierten Spezial-Tarifen erscheint nicht im Internetportal der Hotels. Wenn dort während unserer Turnierzeit keine Zimmer mehr zu haben sind, bedeutet das noch nicht, dass unser Kontingent erschöpft ist. Am besten reserviert man deshalb telefonisch oder allenfalls per Mail mit präzisen Wünschen und Vorgaben gemäss unserer Angaben im Jahresprogramm.

Marcel Lüthi

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax, 4. bis 13. August 2014

Turnierbericht

1. Runde

Die einzige Teilnehmerin, Ursula Wegmann, 47 Teilnehmer und zahlreiche Begleitpersonen treffen sich zur 14. Austragung des Turniers im Laaxerhof pünktlich in der Hotelhalle und werden von Gabi van Pelt herzlich willkommen geheissen. Wie jedes Jahr richtet der Turnierleiter einen besonderen Gruss an die ältesten Mitspieler, Karl Hess (96), Ueli Würigler (89), Kurt Studer (87), Ruedi Kreitl (knapp 87), Erwino Gassner, Alfred Hattich und Walter Kolb (86) sowie Werner Eggenberger und Antonio Schneider (82). Nach seinen Beobachtungen sind viele Teilnehmer jedes Mal dabei und haben sich im Laufe der Jahre zu einem harten Kern zusammengefunden, die einander in wachsender Freundschaft zugetan sind. Er erinnert daran, dass diese Freundschaft am Schachbrett seine Grenzen habe und man sich zwar nicht als Feinde, aber doch als Gegner trifft und es falsch wäre, Remis-Angebote aus kameradschaftlichen Rücksichten anzunehmen. Eine solche Haltung würde dem Wesen des Kampfspiels Schach widersprechen und auch die Ranglistenpositionen der übrigen Turnierteilnehmer verfälschen.

Angesichts der grossen Stärkeunterschiede in der Startrunde gelingt keinem der tiefer eingestuften Spieler ein Überraschungssieg. Drei Partien enden aber immerhin unentschieden: Karl Denzinger gegen Erich Rudin, Alfred Hattich gegen Paul Arm und Peter Staffelbach gegen John Mc Illmurray.

2. Runde

Heute sind die Stärkeverhältnisse ausgeglichener, und 10 der 23 Begegnungen enden unentschieden, wobei die Remis-Partien an den vorderen Brettern auffallend kurz sind. Spannend ist die Partie am zweiten Brett, Werner Eggenberger gegen Antonio Schneider. Antonio wählt die «Moderne Verteidigung», worauf Werner lang rochiert und mit einem Damen-Scheinopfer Vorteil erlangt. Er findet aber nicht die beste Fortsetzung, und bald ist die Stellung wieder ausgeglichen. Erst nach einem Fehlzug von Antonio gelingt es Werner, mit seinen Bauern am Damenflügel vorzurücken und die Entscheidung herbeizuführen.

Auf der Zwischenrangliste sind noch 6 Spieler mit dem Punktemaximum: Werner Eggenberger, René Birchler, Kurt Studer, Peter Brönnimann, Hans Peter Weder und Marcel Lüthi. Sie belegen in der nächsten Runde die ersten drei Bretter.

Jo Germann feiert einen runden Geburtstag. Er wird 70 Jahre alt und spendiert zu diesem Anlass die Getränke.

3. Runde

An vorderster Front spielen Marcel Lüthi und Werner Eggenberger die slawische Verteidigung des Damengambits. Bis zum 24. Zug ist die Stellung ausgeglichen. Dann greift aber Marcel daneben und überlässt Werner die Initiative. Mit einem schönen Qualitätsoffer und nachfolgendem Figurengewinn entscheidet dieser die Partie für sich. Da die Begegnungen am zweiten und dritten Brett unentschieden ausgehen, übernimmt Werner die alleinige Führung mit 3 Punkten aus 3 Partien, gefolgt von 7 Spielern mit 2½ Punkten. Bemerkenswert ist das Spiel am 4. Brett, Sigi Reiss gegen Ueli Eggenberger. Ueli wählt die holländische Verteidigung (1. d4 f5) und hat sich intensiv auf das Staunton-Gambit mit 2. e4 vorbereitet, welches Sigi denn auch prompt spielt. 18 Züge lang widersteht er Sigis Angriffszügen und kann den Mehrbauern behalten. Dann aber muss er ihn zurückgeben, verpasst die Rochade und gerät in Schwierigkeiten. Mit einem wunderschönen Scheinopfer holt Sigi den Punkt.

4. Runde

Als Auftakt zur heutigen Spielrunde gibt uns Franco einen der bereits legendären Vorträge über seine «wissenschaftlichen» Studien zum Besten. Auf humorvolle Art erläutert er die grundlegenden Unterschiede in Aufbau und Funktionsweise des weiblichen und des männlichen Gehirns anhand zweier Skizzen, welche er auf Luftballons gezeichnet hat.

Otto Weiersmüller zeigt sich einmal mehr von seiner spendablen Seite und übernimmt die Getränkekosten.

Der Leader, Werner Eggenberger, trifft auf seinen Herausforderer, Sigi Reiss, und wählt die uralte Ponziani-Eröffnung (1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. c3). Und schon nach wenigen Zügen fliegen die Fetzen. Werner lässt einen Einschlag des schwarzen Läufers auf f2 zu und gibt seinen Turm für zwei Figuren. Da Sigi aber zwei Mehrbauern hat, sind die Kräfteverhältnisse längere Zeit ausgeglichen. Erst im 45. Zug gelingt es Sigi, den Turm gegen zwei Leichtfiguren zu tauschen, und die beiden Mehrbauern sichern ihm den Sieg in der längsten Partie des Tages. Am zweiten Brett spielt Kurt Studer mit Weiss gegen Jo Germann die Vierbauern-Variante der königsindischen Verteidigung. Jo lässt sich von der hektischen Spielweise seines Gegners nicht provozieren, behält

die Ruhe und verteidigt sich zäh. Allmählich gewinnt er die Oberhand und holt den Punkt, nachdem Kurt im 34. Zug einen Turm einstellt. Die Abtauschvariante in der spanischen Partie zwischen Harry Oesch und René Birchler endet unentschieden, während Hans Peter Weder seine Begegnung mit Peter Brönnimann im Turmendspiel nach einem gröberen Fehler für sich entscheidet.

Nun sind Sigi Reiss, Jo Germann und Hans Peter Weder mit 3½ Punkten an der Spitze, gefolgt von 6 Spielern mit 3 Punkten.

Mangels Interesse wird das Blitzturnier trotz eher zweifelhaftem Wetter abgesagt.

Heute besucht uns Toni Bieri aus Zofingen.

5. Runde

Jo Germann wählt mit Schwarz gegen Sigi Reiss die Alt-Benoni-Eröffnung, gerät aber bald in Nachteil und muss sogar eine Figur gegen zwei Bauern hergeben. Sigi erobert mit einer taktischen Wendung zwar einen davon, willigt aber trotzdem bald darauf ins Remis ein, da er kleinen klaren Gewinnweg sieht. Hans Peter Weder eröffnet gegen Werner Eggenberger mit 1. f4 und spekuliert vielleicht darauf, dass sich Werner mit 1...e5 aufs Froms-Gambit einlasse. Diesen Gefallen tut ihm Werner aber nicht, sondern lässt es ruhig angehen. Im 32. Zug begeht Hans Peter eine Unaufmerksamkeit und verliert einen Bauern auf c2. Da gleich darauf der Verlust eines weiteren Bauern droht, gibt er sich geschlagen. Walter König und Harry Oesch spielen die Rossolimo-Variante der sizilianischen Verteidigung. Etwas allzu optimistisch opfert Walter bereits in der Eröffnungsphase eine Figur, was sich bald einmal als falsch herausstellt. Nach 28 Zügen gibt er die Partie auf, obwohl er in zwei Zügen matt setzen könnte, was eigenartigerweise von beiden Kontrahenten übersehen wird.

Nun sind vier Spieler mit 4 Punkten an der Spitze: Sigi Reiss, Werner Eggenberger, Jo Germann und Harry Oesch. Sechs Spieler haben 3½ Punkte.

Walter Tanner ist zu Besuch. Er ist gesundheitlich stark angeschlagen und auf eine Gehhilfe angewiesen.

6. Runde

In einer spanischen Partie gegen Sigi Reiss gelingt es Harry Oesch mit Weiss bereits im Eröffnungsstadium, die a-Linie zu öffnen, dort die Türme zu verdoppeln und Druck gegen den isolierten Randbauern zu machen. Obwohl er gemäss Einschätzung des Computers etwas besser steht, einigt er sich mit seinem Gegner schon nach 18 Zügen auf Remis. Nicht viel länger dauert die Partie Jo Germann gegen Werner Eggenberger. In der Meraner-Variante des Damengambit sind die Kräfte nach 22 Zügen ausgeglichen: ebenfalls Unentschieden. Auch am dritten Brett, Ruedi Kreitl gegen Hans Peter Weder, kommt es zum Remis-Schluss nach 50 Zügen. Hingegen holen sich an den nachfolgenden Brettern Antonio Schneider gegen Jürg Flückiger und Karl Denzinger gegen René Birchler je einen ganzen Punkt und schliessen damit zur Spitzengruppe auf.

Somit sind nun nicht weniger als 6 Spieler mit 4½ Punkten vorne: Sigi Reiss, Werner Eggenberger, Jo Germann, Harry Oesch, Antonio Schneider und Karl Denzinger. Ebenfalls 6 Spieler haben 4 Punkte.

Peter Meyer aus Zufikon besucht uns heute. Bisher hat er noch an keinem Turnier teilgenommen, verspricht aber, in naher Zukunft mit dabei zu sein.

Am Abend schauen wir uns den Spielfilm «Begnadete Hände» an, der die Biografie des farbigen Neurochirurgen Ben Carson zeigt, welcher erstmals am Kopf zusammengewachsene siamesische Zwillinge erfolgreich trennte.

7. Runde

Dank seiner guten Position in der Zwischenrangliste spielt Karl Denzinger am ersten Brett mit Schwarz gegen den um rund 300 ELO-Punkte höher gewerteten Sigi Reiss. Die Eröffnung, ein Damenbauernspiel, behandelt er gut und steht nach Sigis Läuferanschlag auf f7 sogar deutlich besser. Im 13. Zug stellt er aber einen Läufer ein und gerät rasch in eine Verluststellung. Bald darauf gibt er sich geschlagen. Am zweiten Brett spielen Werner Eggenberger und Harry Oesch die Nimzowitsch-Variante der französischen Partie. Dank einem Angriff auf den ungedeckten schwarzen Turm auf a6 kann Werners Dame in die Königsstellung eindringen, ohne aber entscheidenden Vorteil zu erlangen. Nach dem Damentausch steht Harry wieder etwas besser, versäumt es aber, mit einer taktischen Wendung einen Bauern zu gewinnen, und verliert nach einem Fehlzug seines Königs die Qualität. Nach dem 39. Zug gibt er auf. Ein Überraschungssieg gelingt Antonio Schneider gegen Jo Germann am dritten Brett. Somit wird die Zwischenrangliste von nur noch 3 Spielern angeführt: Werner Eggenberger, Sigi Reiss und Antonio Schneider haben 5½ Punkte, gefolgt von Hans Peter Weder mit 5 Punkten und 8 Spielern mit 4½ Punkten.

Kurz nach Rundenschluss trifft Werner Jörgler ein. Er hat sich um eine Woche vertan und will an der Begrüssung zum Turnierstart teilnehmen. Erfreulicherweise trägt er sich dafür zur Teilnahme am Schlussessen ein.

Da für den ganzen Tag Regen angesagt ist, treffen sich am Nachmittag 12 Spieler zu einem Blitzturnier, das von Karl Denzinger mit 5½ Punkten aus 7 Partien gewonnen wird. Im zweiten und dritten Rang folgen mit 5 Punkten und identischer Feinwertung Martin Hugelshofer und Antonio Schneider.

8. Runde

Heute kommt es an den fünf vorderen Brettern zu keinen Punkteteilungen. Um ein Haar wäre Antonio Schneider ein Überraschungssieg gegen Sigi Reiss gelungen. Nach der Eröffnung im Vierspringerspiel steht er bald einmal deutlich besser und erobert gar einen Mehrbauern, den er jedoch bald wieder einbüsst. Im Verlauf des Turmendspiels muss er einen weiteren Bauern hergeben, aber die Position wird vom Computer weiterhin als ausgeglichen beurteilt. Da unterläuft ihm ein grober Fehler, wonach Sigi seinen c-Bauern zur Umwandlung bringt und die Partie gewinnt. Walter König verteidigt sich sizilianisch gegen Werner Eggenberger und lanciert einen verfrühten, wohl allzu optimistischen Königsangriff mit Dame und Läufer, den Werner mit Leichtigkeit abwehrt. Der Gegenangriff bringt die vorwitzige schwarze Dame bald einmal zu Fall, und bereits nach dem 18. Zug ist Schluss. Auch am dritten Brett, Jo Germann gegen Hans Peter Weder, wird sizilianisch gespielt. Hans Peter versäumt es, rechtzeitig zu rochieren, worauf Jo über die offene h-Linie mit Turm und nachfolgender Dame in die schwarze Stellung eindringt und den König zu Fall bringt. Ein Überraschungssieg gelingt Karl Denzinger gegen Ruedi Kreitl, der bereits in der Eröffnung eine Figur einbüsst und nach 23 Zügen aufgibt.

Nun liegen Sigi Reiss und Werner Eggenberger mit 6½ Punkten an der Spitze und haben die besten Aussichten auf den Turniersieg. Mit einem ganzen Punkt Abstand fol-

gen Jo Germann, Harry Oesch, Antonio Schneider und Karl Denzinger. Die ersten vier Plätze entsprechen der Startrangliste, während es Antonio und Karl überraschend weit nach vorn gebracht haben. Wer weiss, vielleicht winkt einem der beiden gar ein Podestplatz.

Die heutige Konsumation wird von Clemens und Guido Caduff sowie Walter Kolb als Zeichen der Laaxer Gastfreundschaft übernommen.

9. Runde

Wie so häufig in der Schlussrunde ist der Kampfgeist bei vielen Teilnehmern verflogen: Man reicht sich nach wenigen Zügen die Hand zum Frieden und begibt sich bald auf die Heimreise. Nicht so an den beiden Spitzenreitern. Sowohl Werner Eggenberger als auch Sigi Reiss sind gegen deutlich tiefer bewertete Spieler gepaart und müssen gewinnen, um die Chancen auf den Turniersieg zu wahren. Werner gelingt dies rasch gegen Karl Denzinger. Bereits in der Eröffnungsphase büst Karl eine Figur ein, und nach weiterem Materialverlust gibt er sich nach 28 Zügen geschlagen. Wesentlich mehr Mühe hat Sigi gegen Peter Brönnimann, der sich überraschend zäh verteidigt und erst kurz vor dem Schlusssessen im Endspiel einen Bauern und damit die Partie verliert. Somit haben beide Spitzenreiter $7\frac{1}{2}$ Punkte auf dem Konto. Dank besserer Buchholzwertung erzielt Werner den Turniersieg und verweist Sigi auf den zweiten Platz. Mit einem Abstand von $1\frac{1}{2}$ Punkten folgen Jo Germann, Harry Oesch und Hans Peter Weder. Den höchsten virtuellen ELO-Zuwachs dieses nicht gewerteten Turniers erzielt Peter Brönnimann mit einem Plus von 46 Punkten und erhält dafür den vom «Laaxerhof» gestifteten Sonderpreis, eine Übernachtung für zwei Personen.

Noch vor Spielbeginn hat sich der Turnierleiter bei allen Teilnehmern bedankt, welche zum guten Gelingen des schönen Anlasses beigetragen haben, und dabei speziell seine Vorstandskollegen, Marcel Lüthi, Ueli Eggenberger, Michel Brand und Jo Germann, sowie Franco Kellers humorvollen Vortrag erwähnt. Beim Schlusssessen bedankt er sich auch bei der Hotelleitung und deren Mitarbeitenden, welche mit ihrem Einsatz für perfekte Bedingungen gesorgt haben und viele Teilnehmer motivieren konnten, ihr Zimmer bereits für die nächstjährige Austragung vom 3. bis zum 12. August zu reservieren.

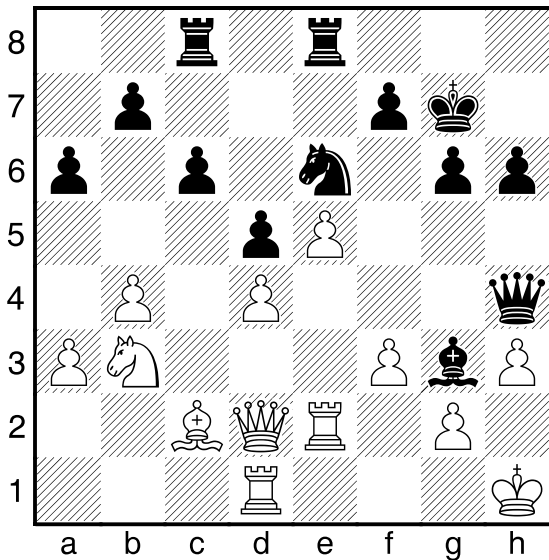
Schönenberg, 15. August 2014 / KE

Fortschrittstabelle Laax 2014: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Eggenberger, Werner	2006	16s1	6w1	23s1	2w0	5s1	3s½	4w1	8w1	7s1	7.5	42.0	283.5
2.	Reiss, Siegfried	2032	29w1	15s½	13w1	1s1	3w½	4s½	7w1	6s1	12w1	7.5	40.5	286.5
3.	Germann, Josef	1975	40w1	13s½	15w1	14s1	2s½	1w½	6s0	5w1	4w½	6.0	42.5	282.0
4.	Oesch, Harry	1930	28s1	18w½	11s1	17w½	8s1	2w½	1s0	16w1	3s½	6.0	42.0	274.5
5.	Weder, Hans Peter	1925	37w1	24s1	14w½	12s1	1w0	9s½	13w1	3s0	6w1	6.0	39.5	279.5
6.	Schneider, Antonio	1871	32w1	1s0	25w½	41s1	14w1	19s1	3w1	2w0	5s0	5.5	41.5	273.0
7.	Denzinger, Karl	1708	26w½	12s0	42w1	25s1	24w1	17w1	2s0	9s1	1w0	5.5	39.5	266.5
8.	König, Walter	1908	38s1	10w½	41s½	23w1	4w0	22s1	12w½	1s0	24w1	5.5	38.0	267.5
9.	Kreiti, Rudolf	1894	42w1	14s0	10s1	35w1	18s½	5w½	16s½	7w0	23s1	5.5	36.5	266.0
10.	Hugelshofer, Martin	1783	25w1	8s½	9w0	33s1	13w½	18w½	17s1	12s½	11w½	5.5	36.5	263.5
11.	Eggmann, Karl	1806	48w1	19s½	4w0	22s½	40w1	12s0	26w1	14s1	10s½	5.5	36.0	257.5
12.	Brönnmann, Peter	1676	44s1	7w1	17s½	5w0	20s½	11w1	8s½	10w½	2s0	5.0	40.5	267.0
13.	Eggenberger, Ulrich	1826	36s1	3w½	2s0	39w1	10s½	34w1	5s0	23w½	18s½	5.0	38.5	266.5
14.	Studer, Kurt	1703	31s1	9w1	5s½	3w0	6s0	27w1	20s½	11w0	33s1	5.0	38.0	263.0
15.	Bachofen, Jakob	1863	35s1	2w½	3s0	16w½	27s½	25w½	18s½	32w1	17s½	5.0	37.5	264.0
16.	Jordi, Hans-Rudolf	1674	1w0	32s½	46w1	15s½	43w1	24s1	9w½	4s0	19w½	5.0	37.5	261.5
17.	Birchler, René	1908	33w1	43s1	12w½	4s½	19w½	7s0	10w0	21s1	15w½	5.0	37.0	264.5
18.	Iberg, Gottlieb	1837	21w1	4s½	19w½	24s½	9w½	10s½	15w½	22s½	13w½	5.0	37.0	261.5
19.	Flückiger, Jürg	1919	27s1	11w½	18w½	34w1	17s½	6w0	23s½	20w½	16s½	5.0	35.5	261.0
20.	Malinverno, Gianni	1883	30s1	23w0	35s0	21w1	12w½	33s1	14w½	19s½	22w½	5.0	34.0	252.0
21.	Keller, Franco	1602	18s0	28w0	37w1	20s0	31s1	35w1	34s1	17w0	27s1	5.0	32.5	238.0
22.	Arm, Paul	1707	46s½	41w0	36s1	11w½	35s1	8w0	39s1	18w½	20s½	5.0	31.5	243.0
23.	Lüthi, Marcel	1684	47w1	20s1	1w0	8s0	26w½	41s1	19w½	13s½	9w0	4.5	38.0	258.0
24.	Würgler, Hans Ulrich	1801	39s1	5w0	30s1	18w½	7s0	16w0	38s1	36w1	8s0	4.5	35.0	251.0
25.	Wildi, Markus	1534	10s0	38w1	6s½	7w0	30s1	15s½	33w½	28w½	31s½	4.5	35.0	248.5
26.	Rudin, Erich	1525	7s½	34w½	27s½	30w½	23s½	29w½	11s0	35w1	28s½	4.5	33.5	243.5
27.	Caduff, Guido	1663	19w0	48s1	26w½	43s½	15w½	14s0	45w1	29s1	21w0	4.5	32.0	236.5
28.	Kolb, Walter	1674	4w0	21s1	45w1	4s1	34s0	32s½	41w1	25s½	26w½	4.5	31.0	242.0
29.	Brand, Michel	1674	2s0	35w0	32w1	44s1	41w½	26s½	36s½	27w0	38s1	4.5	31.0	237.0
30.	Benz, Urs	1628	20w0	47s1	24w0	26s½	25w0	37s½	46w1	34w½	36s1	4.5	29.5	230.0
31.	Treichler, Peter	1461	14w0	42s½	33w0	32s½	21w0	44s1	37w1	45s1	25w½	4.5	29.0	230.5
32.	Lienin, Hans	1619	6s0	16w½	29s0	31w½	47s1	28w½	43s1	15s0	34w½	4.0	33.0	240.0
33.	Hasler, Willi	1651	17s0	45w½	31s1	10w0	38s1	20w0	25s½	39w1	14w0	4.0	33.0	238.5
34.	Staffelbach, Peter	1706	41w½	26s½	44w1	19s0	28w1	13s0	21w0	30s½	32s½	4.0	32.5	237.5
35.	Weiersmüller, Otto	1618	15w0	29s1	20w1	9s0	22w0	21s0	40w1	26s0	39w½	3.5	34.5	223.0
36.	Dietler, Fritz	1584	13w0	40s½	22w0	42s½	44w1	43s1	29w½	24s0	30w0	3.5	30.0	215.5
37.	Gassner, Erwino	1667	5s0	39w0	21s0	48s1	45w½	30w½	31s0	44w1	40s½	3.5	30.0	215.5
38.	Wegmann, Ursula	1643	8w0	25s0	48w½	46s1	33w0	42s1	24w0	41s1	29w0	3.5	29.0	234.5
39.	Lippuner, Hans	1553	24w0	37s1	43w½	13s0	42w½	40s1	22w0	33s0	35s½	3.5	29.0	231.5
40.	Hess, Karl	1671	3s0	36w½	45s½	47w1	11s0	39w0	35s0	46w1	37w½	3.5	28.5	229.5
41.	Mc Illmurray, John	1463	34s½	22s1	8w½	6w0	29s½	23w0	28s0	38w0	43s½	3.0	33.5	243.5
42.	Steiner, Christian	1630	9s0	31w½	7s0	36w½	39s½	38w0	48s½	43w½	46s½	3.0	29.0	221.5
43.	Maeschli, Walter	1723	45s1	17w0	39s½	27w½	16s0	36w0	32w0	42s½	41w½	3.0	28.5	232.0
44.	Spieler, Walter	1327	12w0	+	34s0	29w0	36s0	31w0	47s1	37s0	48w1	3.0	27.5	219.0
45.	Bachmann, Werner	1530	43w0	33s½	40w½	28s0	37s½	48w1	27s0	31w0	47w½	3.0	27.5	212.0
46.	Hattich, Alfred	1522	22w½	16s0	16s0	38w0	48s½	47w1	30s0	40s0	42w½	2.5	27.0	211.0
47.	Caduff, Clemens	1365	23s0	30w0	+	40s0	32w0	46s0	44w0	48w1	45s½	2.5	25.0	211.0
48.	Müller, Ernst	1568	11s0	27w0	38s½	37w0	46w½	45s0	42w½	47s0	44s0	1.5	26.0	211.0

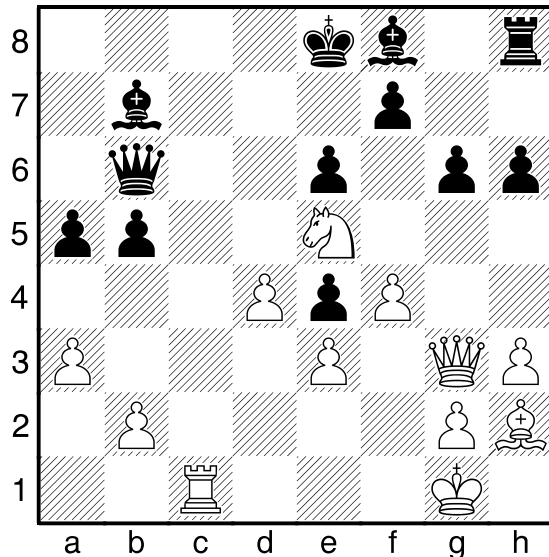
Diagramme von Laax 2014 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Bachofen,J - Wildi,M
27.Lc2



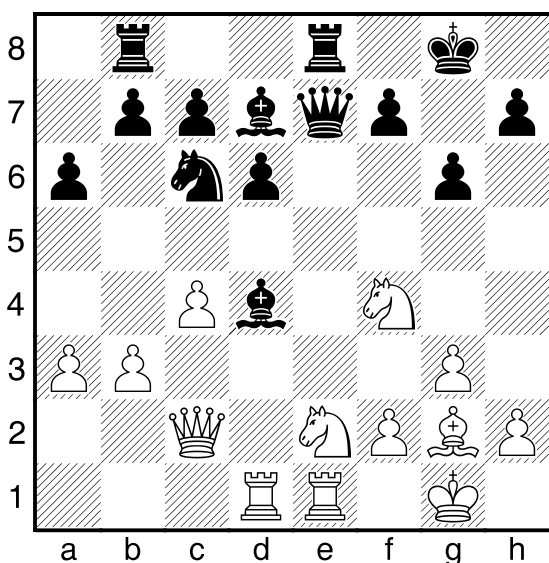
Markus könnte mit einer kleinen Kombination in Vorteil kommen. Was müsste er spielen?

(3) Brönnimann,P – Hugelshofer,M
24...Lb7



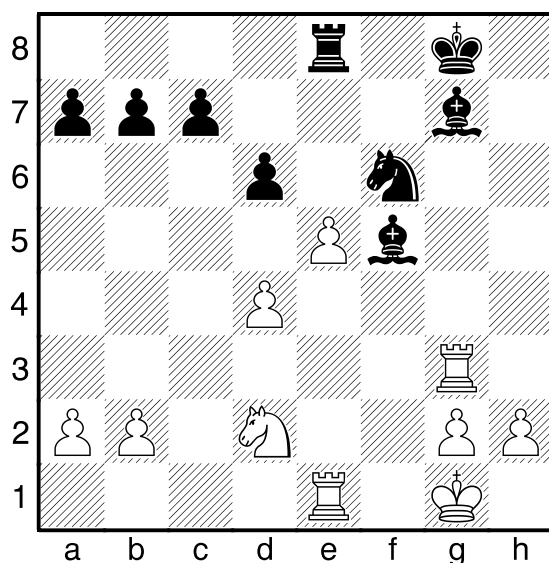
Peter bekam diese grosse Chance, um die Partie für sich zu entscheiden. Wie dies?

(2) Brand,M - Caduff,G
18...Lxd4



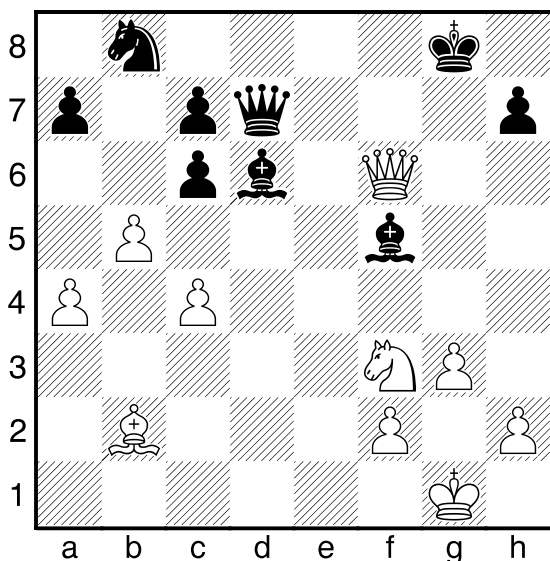
Michel könnte mit einer erzwungenen Zugfolge erfolgreich fortsetzen. Was bot sich an?

(4) Denzinger,K - Steiner,C
31...Lxf5



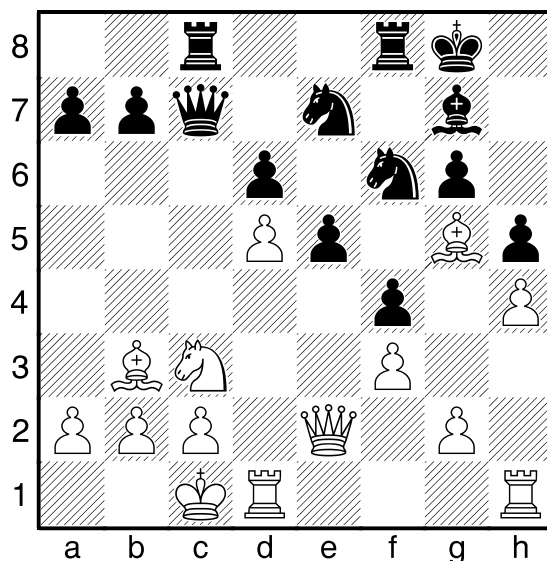
Karl hatte hier mehrere gute Fortsetzungen zur Verfügung. Wer entdeckt sie?

(5) Denzinger,K - Würgler,H
29...Ld6



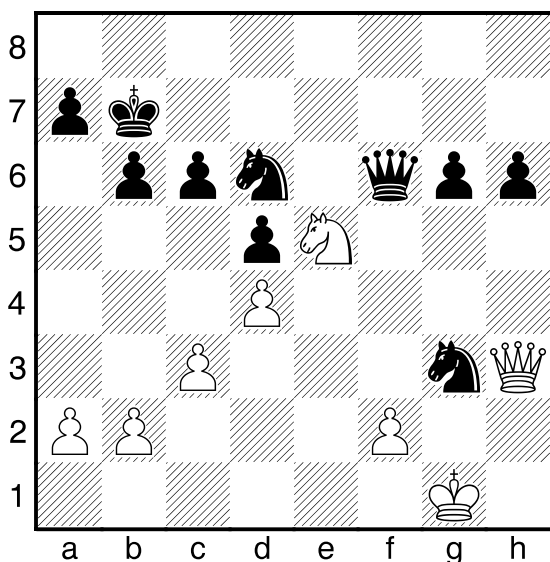
Karls Schlussangriff!

(7) Eggenberger,W - Schneider,A
21...f4



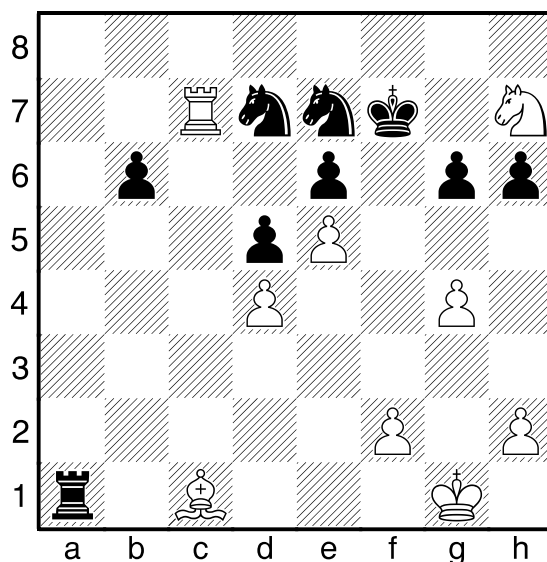
Werners Zug schlug ein wie ein Blitz aus heiterem Himmel! Wer hat den Durchblick?

(6) Dietler,F - Eggenberger,U
40...Dxf6



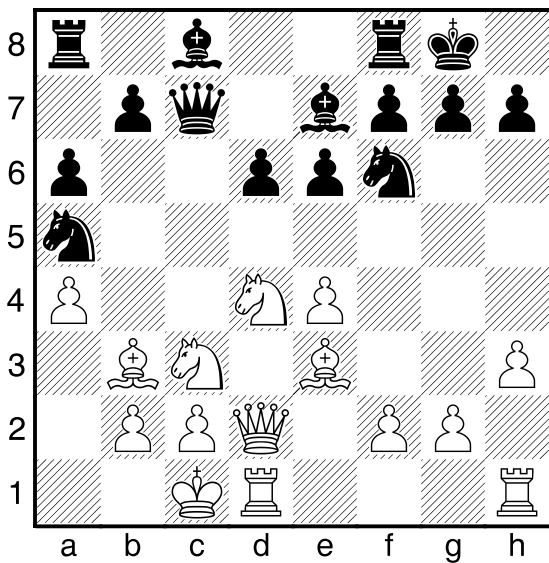
Muss Fritz auf g3 früher oder später zurückschlagen, oder hat er Besseres?

(8) Eggenberger,W - Oesch,H
30.g4



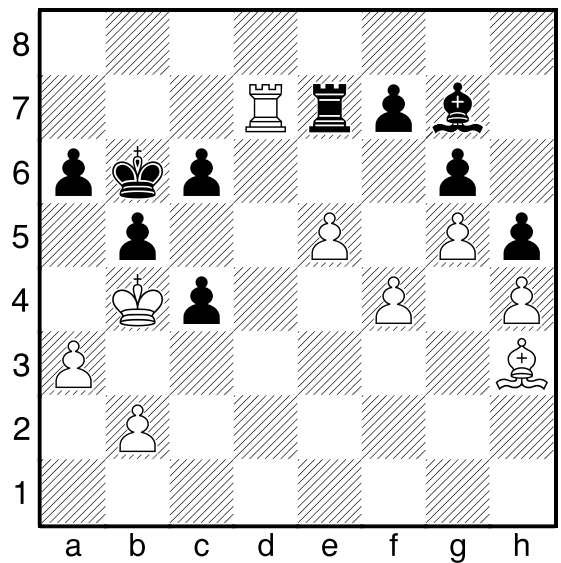
Harry hätte einen kräftigen Verteidigungszug zur Verfügung, der ihm Vorteil brächte. Was wäre möglich?

(9) Eggmann,K - Rudin,E
12.0-0-0



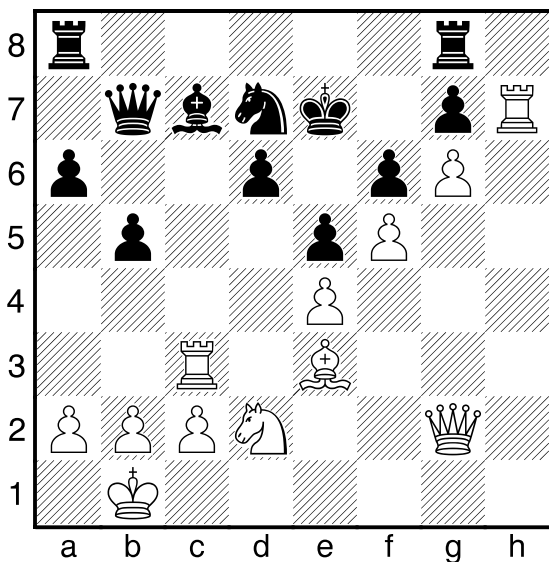
Erich könnte kombinatorisch fortsetzen!
Einstieg und Fortsetzung sind nicht leicht zu finden.

(11) Hess,K - Lippuner,H
48.Td7



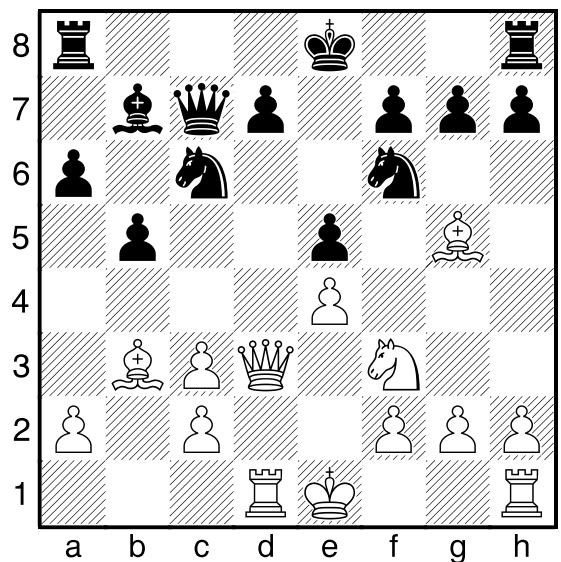
Wie könnte Hans seinen Vorteil kombinatorisch ausbauen?

(10) Germann,J - Weder,H
27...Ke7



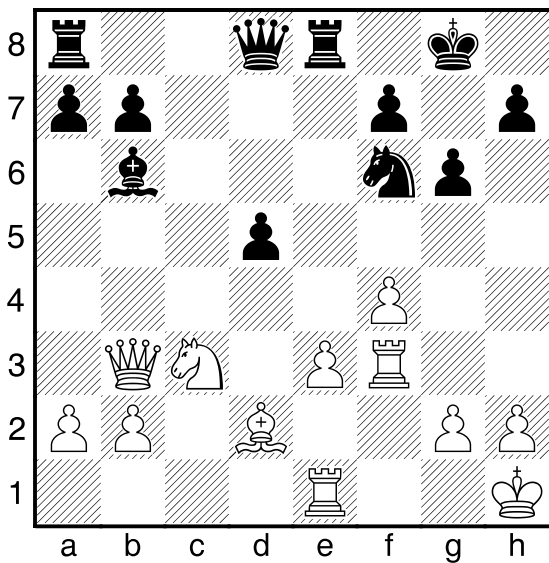
Wie mochte Jo seinen Angriff weitergeführt haben?

(12) Iberg,G - Kreitl,R
12...Lb7



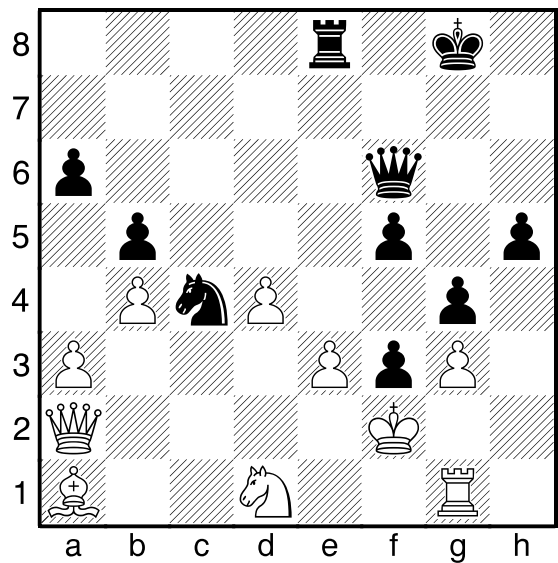
Gottlieb startete zu einer Kombination, die er dann allerdings nicht voll durchzog. Wer sieht sie?

(13) Jordi,H - Eggenberger,W
18.Txf3



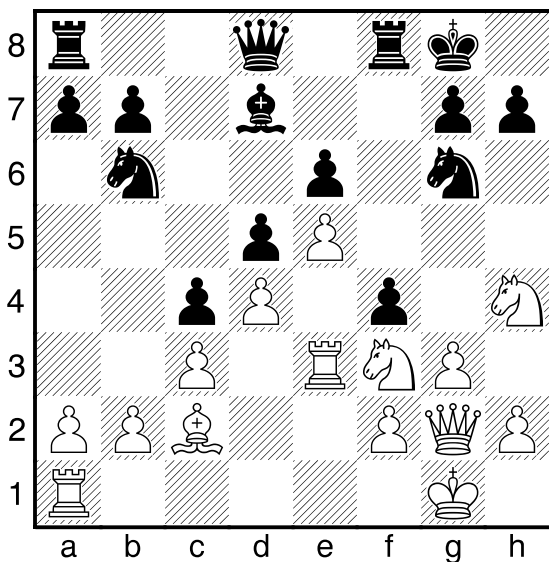
Gesucht: Werners Angriffszug!

(15) Keller,F - Kolb,W
37.Sd1



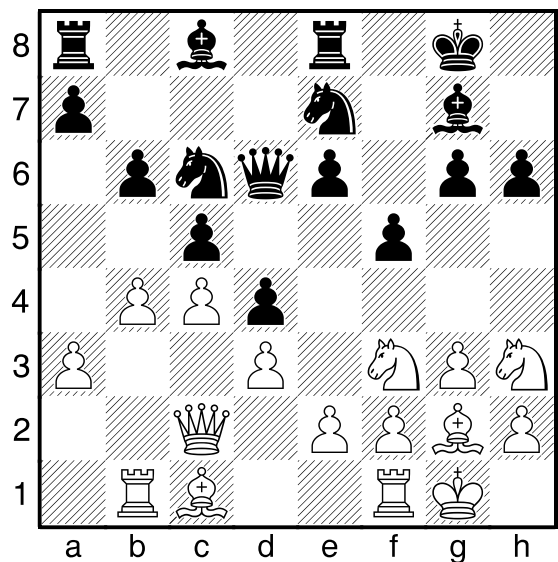
Walter, zwar mit einer Minusfigur, setzte seinen Angriff gekonnt fort und gewann. Wie wohl?

(14) Jordi,H - Hattich,A
19...f4



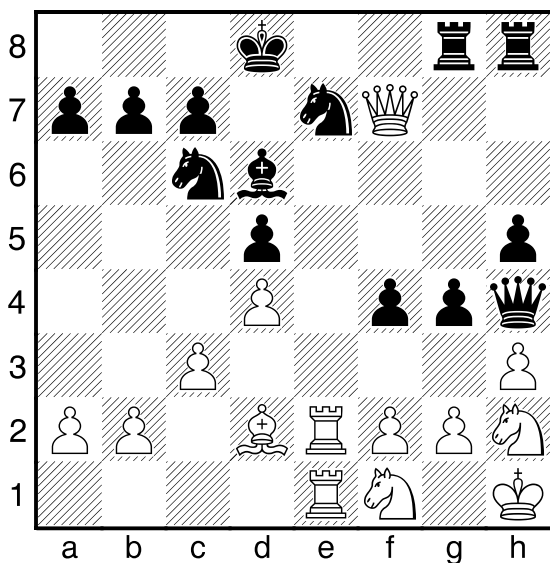
Wie kann Hans-Ruedi Alfreds Attacke parieren?

(16) Keller,F - Weiersmüller,O
14...Dd6



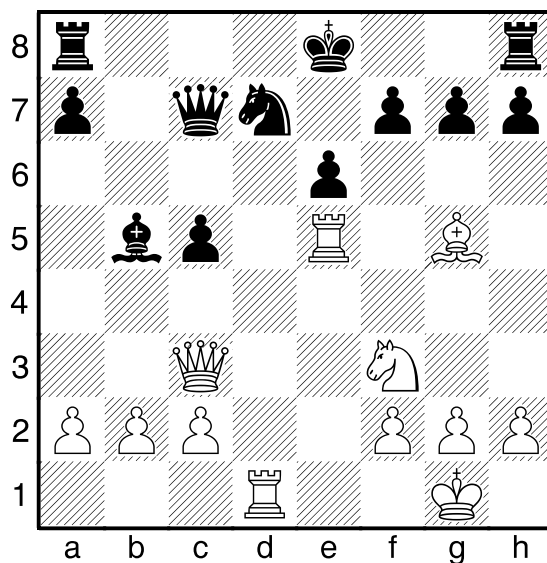
Franco fand eine kräftige Fortsetzung und überspielte Otto. Wer sieht den Einstieg?

(17) Kolb,W - Oesch,H
23.Df7



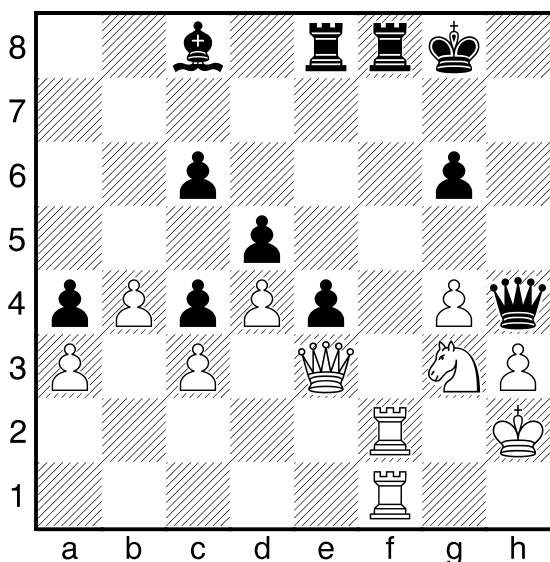
Harrys Schlussangriff! (Es gab mehrere gute Möglichkeiten!)

(19) König,W - Würgler,H
17...Sd7



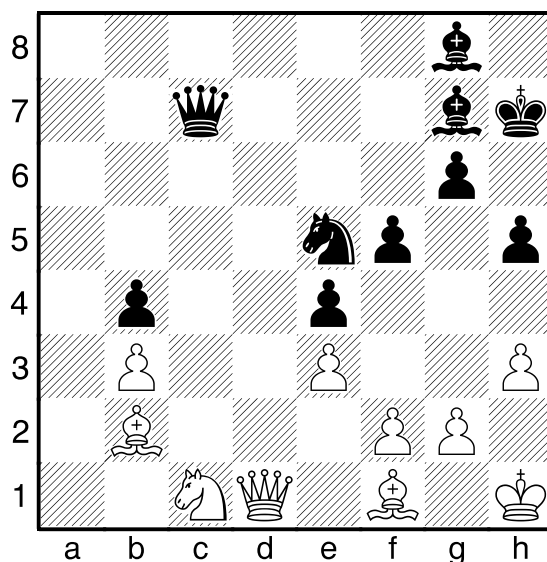
Walter setzte kräftig fort! Wie wohl?

(18) Kreitl,R - Weder,H
36...hxg6



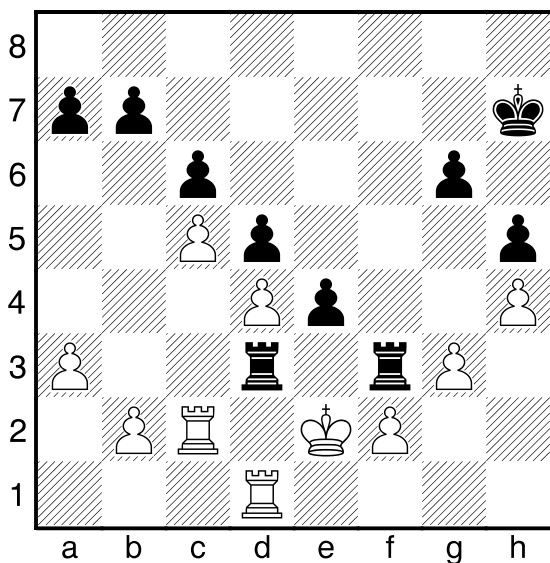
Ruedi bot sich die Gelegenheit, kombinatorisch zu einem guten Endspiel zu kommen.

(20) Lippuner,H - Arm,P
39.cxb3



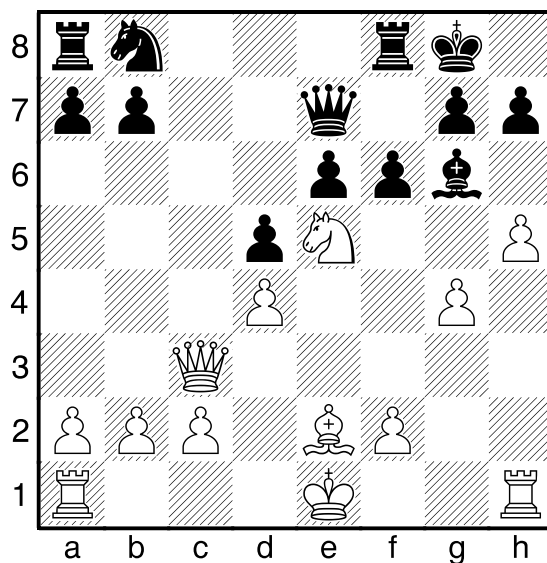
Paul fand eine elegante Fortsetzung und gewann rasch!

(21) Maeschli,W - Birchler,R
30.Td1



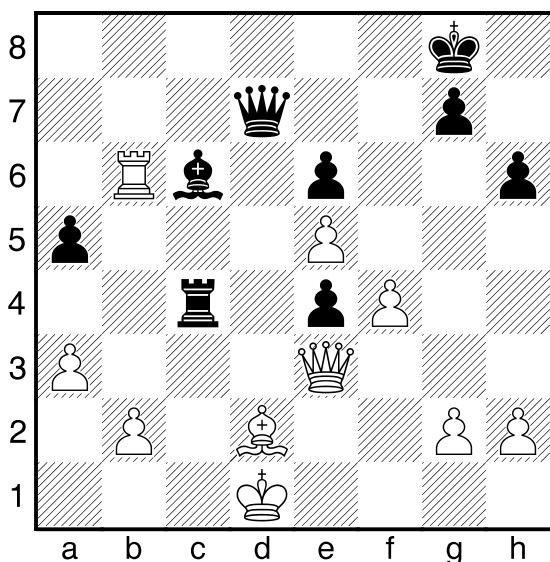
Die Schlusskombination von René!

(23) Spieler,W - Brönnimann,P
16...f6



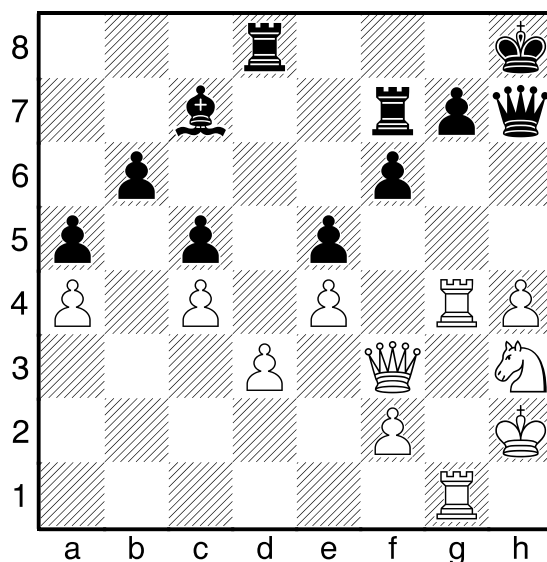
Walters Grosschance! Wer hat den Durchblick?

(22) Mc Illmurray,J - Wegmann,U
38...Lc6



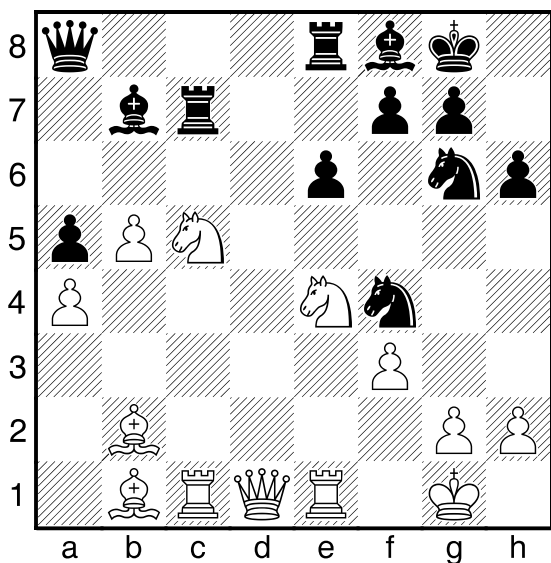
Bei guter Fortsetzung könnte John Ursula in arge Schwierigkeiten bringen! Was müsste er spielen?

(24) Spieler,W - Treichler,P
36...Dh7



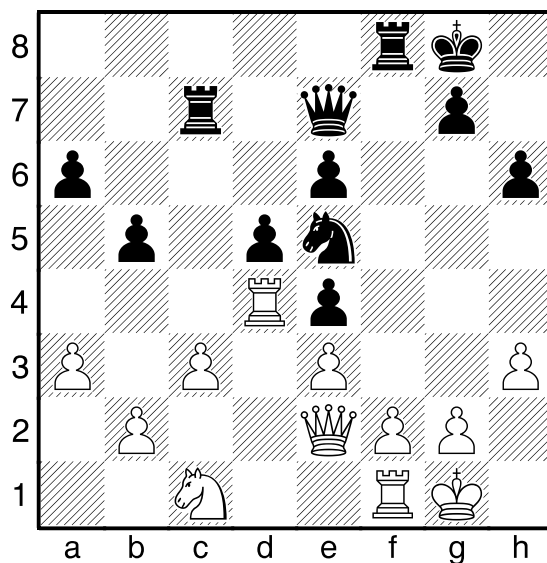
Und nochmals könnte Walter in Vorteil kommen! Wie müsste er spielen?

(25) Studer,K - Eggmann,K
28.Lb1



Was der Computer alles sieht! Kombination für Karl mit Schwarz!

(26) Treichler,P - Hasler,W
22.Td4



Willi hätte eine schöne Angriffskombination auf dem Brett. Wer sieht sie?



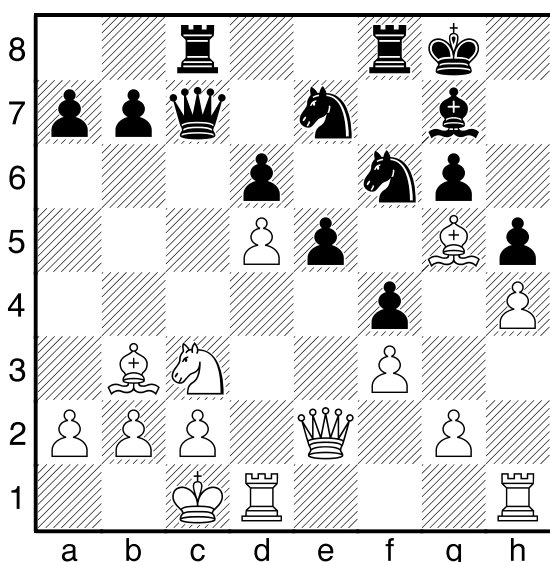
Duell der Hauptfavoriten in der dritten Runde: Werner Eggenberger (mit Weiss) gegen Sigi Reiss. Als Zuschauer Ruedi Kreitl (links) und Antonio Schneider.

Partien von Laax 2014

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Eggenberger,W - Schneider,A [B06]

1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 d6 4.h4 h5 Antonio wählt oft die "Moderne Verteidigung" und spielt dann originell. 5.Lg5 Sh6 Er behält sich einen Vorstoss des f-Bauern vor. 6.Lc4 Werner seinerseits installiert seinen Läufer auf der Diagonale Richtung schwarzer König. 6...Sc6 7.Sge2 f6 8.Ld2 e5 Jetzt ist die Lage im Zentrum einigermaßen geklärt. 9.Lb5 Ld7 10.d5 Se7 11.Ld3 c5 Hier könnte man eher f5 erwarten. [11...f5 12.Sg3 f4 13.Sge2 Lf6 14.g3 fxc3 15.fxc3 Sg4 Die Stellung ist ausgeglichen.] 12.dxc6 Ein Angriffsspieler wie Werner öffnet natürlich die Stellung. 12...Lxc6 13.Sd5 Lxd5 Der Springer stand dort zu gut! 14.exd5 Db6 15.Sc3 0-0 16.De2 f5 17.0-0-0 Sg4 18.f3 Sf6 Die Umgruppierung des Springers mag zu gefallen. 19.Lg5 Tac8 20.Lc4 Dc7 Antonio ahnt nichts Böses; warum sollte er auch? 21.Lb3 f4

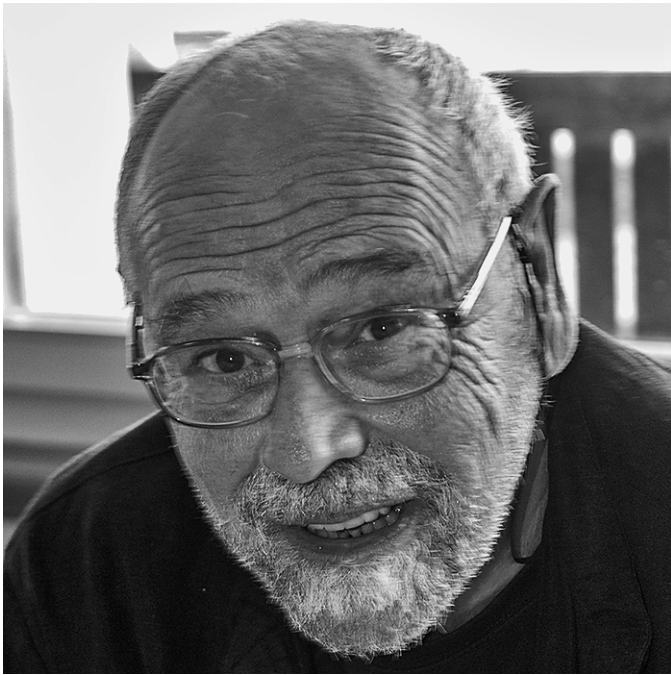


22.Dxe5!! dxe5 23.d6+ Kh7 24.dxc7 Txc7 25.The1 Nach dem taktischen Teil folgt nun der positionelle Abschnitt. 25...Sc6 26.Lxf6 Lxf6 27.Sd5 Tg7 28.Sxf6+ Txf6 29.Ld5 Te7 Beide Kon-

trahenten fanden mehrfach die besten Züge, auch nach dem Urteil des Computers. 30.Te4 Das weissfeldrige Zentrum ist fest in weisser Hand. 30...Kg7 [Zu versuchen wäre, gleich ein Gegenpiel am Königsflügel einzuleiten. 30...g5 31.Tde1 gxh4 32.Lxc6 bxc6 33.Txe5 Txe5 34.Txe5 Kh6] 31.Tde1 Tf5 32.b4 Kf6 33.Tc4 e4 Flucht nach vorn; viel anderes bleibt Antonio nicht übrig. 34.fxe4 Txd5 Eine taktische Zwischenphase. 35.exd5 Txe1+ 36.Kd2 Te8 37.dxc6 Kf5 38.cxb7 Das nun entstandene Turmendspiel ist für Werner klar gewonnen. 38...Tb8 39.Tc7 Kg4 40.Ke2 Kg3 41.Tg7 Kxh4 42.Kf3 g5 43.a4 Tf8 44.Tf7 g4+ 45.Kf2 Tb8 46.a5 a6 47.b5 Werner holte sich den Turniersieg verdientermassen mit sieben Siegen bei einem Unentschieden und einer Niederlage. 1-0

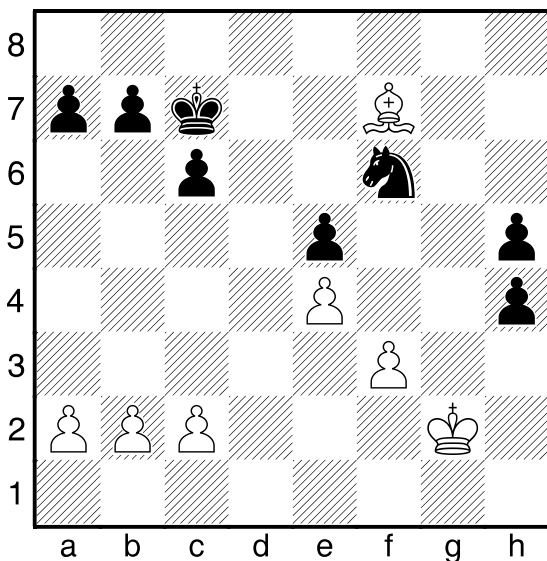
(2) Reiss,S - Brönnimann,P [B15]

1.d4 d5 2.e4 c6 3.Sc3 dxe4 4.f3 Sd7 Peter gibt den Gambitbauern gleich zurück und bereitet einen Gegenstoss im Zentrum vor. 5.fxe4 e5 Da ist er schon. 6.dxe5 Sxe5 7.Dxd8+ Kxd8 Die verpasste Rochade wiegt wohl nicht so schwer, weil Weiss nicht gleich zum Angriff kommt. 8.Lf4 f6 9.0-0-0+ Kc7 Der König hat ein gutes Plätzchen gefunden. 10.Lxe5+ fxe5 11.Sf3 Ld6 12.Sg5 Sh6 13.Lc4 Lg4 14.Td3 Le7 Erzwungen war dies nicht, aber auch nicht schlecht. [14...Tae8 15.h3 Le7 16.h4 (16.Sf3 Lxf3 17.Txf3 b5 18.Lb3 b4 19.Sa4 Thf8) 16...Lc5] 15.Sf3 Lxf3 16.gxf3 Lg5+ 17.Kd1 Tad8 18.Tg1 Txd3+ 19.Lxd3 Das Spiel hat jetzt bereits deutlich Endspielcharakter. 19...Lf6 20.Lc4 Sg8 21.Ke2 Se7 22.Lf7 Tf8 23.Lh5 g6 24.Lg4 Lg5 25.Td1 Td8



Sigi Reiss

26.Txd8 Kxd8 Für Peter, der in der Schlussrunde, so quasi als Meistermacher amtierte, wäre es im Remis-Sinne anzustreben, auf ungleichfarbige Läufer zu spielen. **27.Sd1 Lf4 28.h3 Kc7 29.Se3 Lxe3** Dieser Tausch mindert die Remis-Chancen. **30.Kxe3 g5 31.Lh5 Sg8 32.Lf7 Sf6 33.Kf2 h5** Ein zweischneidiger Zug. [Vorziehen wäre: **33...Kd6**] **34.h4 gxh4 35.Kg2**



35...Kd7 [Möglich und vielleicht erträglich: **35...Sh7 36.Lxh5 Sg5**] **36.Kh3 Ke7 37.Lg6 Kf8 38.Kxh4 Kg7 39.Lxh5** Nun übernimmt eindeutig Sigi das Szepter

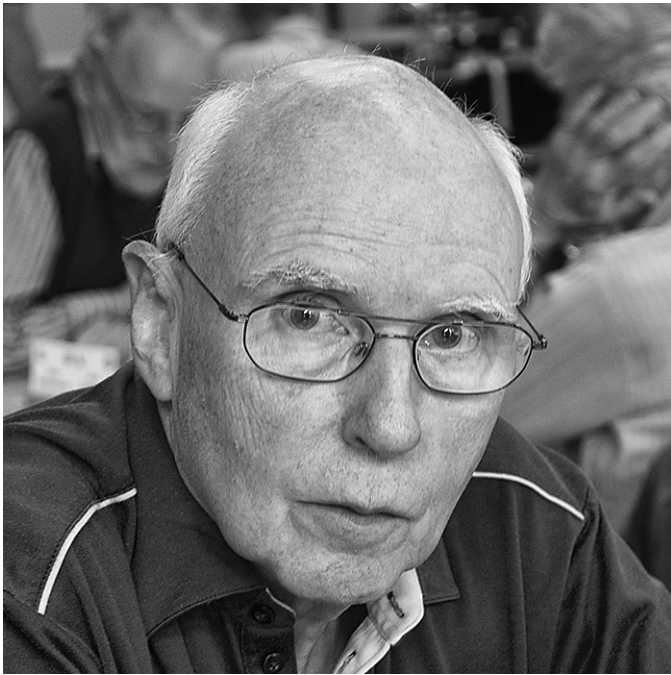
und schickt sich, an zum zwischenzeitlich führenden Werner Eggenberger aufzuschliessen. **39...Kh6 40.Lf7 Kg7 41.Le6 Kh6 42.Lg4 Kg6 43.c4 c5 44.Lf5+ Kh6 45.f4 exf4 46.e5 Sh5 47.Kg4 f3 48.Kxf3 Kg7 49.Lg4** Sigi reichte es zum geteilten 1. Rang, mit der allerdings etwas schlechteren Buchholzwertung. Peter gewann den ELO-Preis für sein sehr gutes Abschneiden an diesem Turnier. **1-0**

(3) Germann,J - Bachofen,J [A18]

1.c4 e6 2.Sc3 Sf6 3.e4 Lb4 Dieser Zug mag nicht so recht zu überzeugen. [Zu anderen Stellungsbildern führt **3...d5 4.e5 Sfd7 (4...d4 5.exf6 dxc3 6.fxg7 cxd2+ 7.Dxd2 Dxd2+ 8.Lxd2 Lxg7) 5.cxd5 Sxe5 6.d4 Sg6 7.dxe6 Lxe6 8.d5 Lf5 9.De2+ De7 10.Lg5 f6 11.Le3 Se5**] **4.e5 Lxc3 5.dxc3 Sg8 6.Dg4 Kf8** [Ohne Verzicht auf die Rochade gespielt. **6...g6 7.Lf4 Sc6 8.Dg3 h6 9.Sf3 Sge7**] **7.Sf3 d6 8.Lg5 f6 9.exf6 Sxf6 10.Dh4 Kf7 11.Ld3 h6** [Eine andere Möglichkeit wäre **11...e5 12.c5 Le6 13.cxd6 cxd6 14.Le3 Ld5 15.Sg5+ Kg8 16.c4 Lc6**] **12.Le3 Sc6 13.0-0-0 e5 14.Le4 g5** Ei-

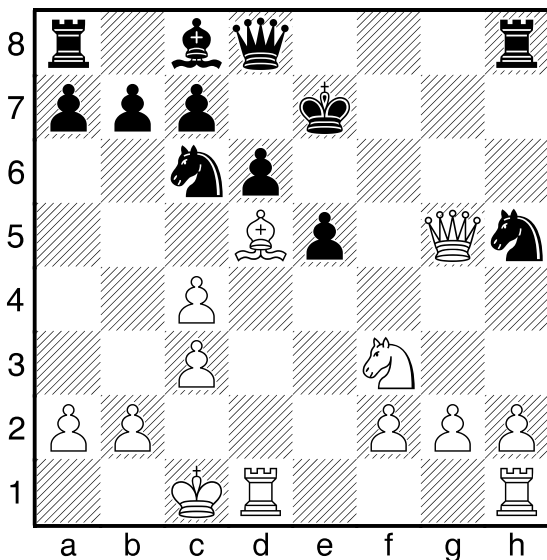


Jo Germann



Jack Bachofen

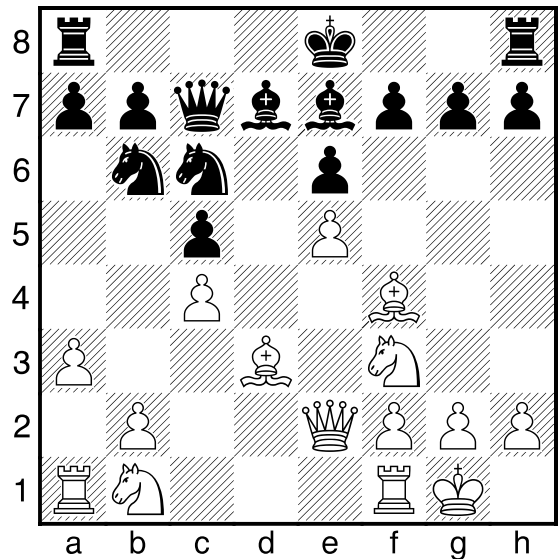
gentlich ist nun Jack dem Ausgleich nahe, wenn es gelingt, die Entwicklung abzuschliessen. **15.Ld5+ Ke7** [15...Kg7 Das würde wohl ein Opfer provozieren: 16.Sxg5 Sxd5 17.Se6+ Lxe6 18.Dg3+ Kh7] **16.Dg3** [16.Sxg5 hxg5 17.Dxg5 Df8 18.h3 Le6 19.Dg3 Df7 So wäre Schwarz erholt!] **16...Sh5 17.Lxg5+ hxg5 18.Dxg5+**



18...Sf6 Das verliert sofort. [Nicht einfach zu finden, doch spielbar wäre 18...Kf8!] **19.Dg7+** Die beiden Jass-Partner lieferten sich ein hartes Duell, mit dem Sieg des ELO-Favoriten. **1-0**

(4) Oesch,H - Jordi,H [B22]

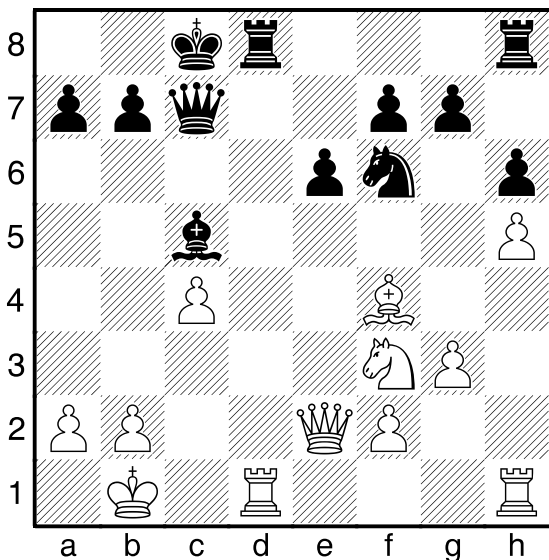
1.e4 c5 2.c3 Sf6 3.e5 Sd5 4.d4 e6 [Häufiger gespielt wird wohl 4...d6 mit einer möglichen Folge: 5.dxc5 dxe5 6.Sf3 Sc6 (6...f6 7.Sh4 g6) 7.Lb5 e6 8.Sxe5 Dc7 9.Sd3 a6 10.La4 b5 11.cxb6 Sxb6 12.Lf4] **5.Sf3 d6 6.a3 Le7** [Gut spielbar: 6...cxd4 7.cxd4 Sc6] **7.Ld3 Sc6 8.c4 Sb6 9.dxc5 dxc5 10. 0-0 Dc7 11.De2 Ld7 12.Lf4**



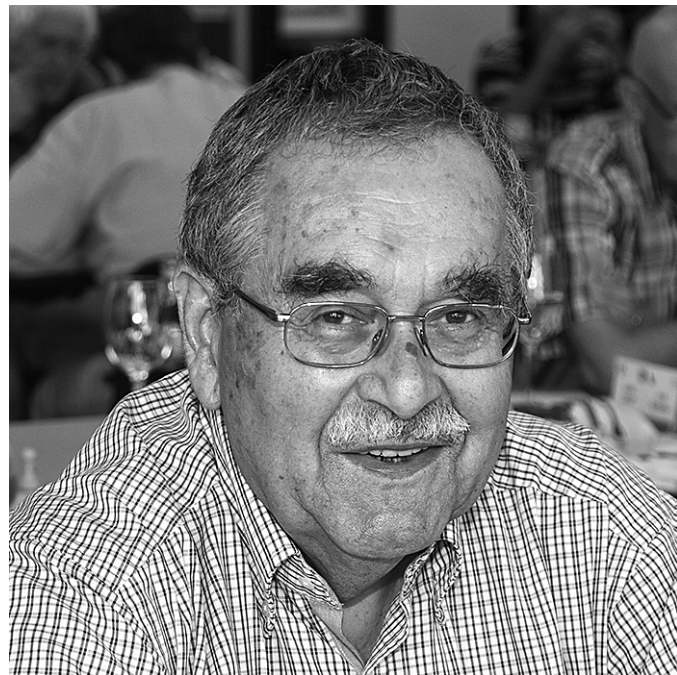
12...h6 [Stellungsgemäss, doch wohl etwas übermütig: 12...g5 13.Sxg5 Lxg5 14.Lxg5 Dxe5 15.Dxe5 Sxe5 16.Lf6 Sxd3 17.Lxh8 Sxc4] **13.Lg3 0-0-0 14.Sc3 a6 15.Se4** Der Springer hat als Zielfeld d6, auch wenn das noch dauern kann. **15...Le8 16.Tad1 Sd4 17.Sxd4 Txd4 18.Sd6+** Hier kommt er mit Macht! **18...Kb8 19.Le4 Ka7 20.Txd4 cxd4 21.Tc1 Lc6 22.Dd3 Lxe4 23.Dxe4 Td8 24.Dxd4** Damit ist der Vorposten gesichert, und der Sieg ist nicht mehr weit. **24...Ka8 25.f3 Sc8 26.c5 Sxd6 27.exd6 Lxd6 28.Lxd6 Txd6 29.Dxd6** Harry wurde Vierter, punktgleich mit dem Dritten, Jo Germann. Hans-Ruedi klassierte bei der ELO-Auswertung sich weit vorn! **1-0**

(5) Weder,H - Gassner,E [B19]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Lf5
5.Sg3 Lg6 6.h4 h6 7.h5 Lh7 8.Sf3 Sd7
9.Ld3 Lxd3 10.Dxd3 Die Hauptvariante,
oder eine davon, im Caro-Kann. 10...e6
[10...Sgf6 11.Lf4 Da5+ 12.Ld2 Db6
13.0-0-0 e6 mit Ausgleich.] 11.Lf4
[11.Db3 Dc7 12.Le3 Sgf6 13.Sd2 a5
Leichter Vorteil Schwarz.] 11...Da5+
12.Ld2 Dc7 13.0-0-0 Sgf6 14.Se4
Sxe4 15.Dxe4 Sf6 16.De2 0-0-0
17.Kb1 Ein nützlicher Zug; man sollte
ihn spielen, solange nicht zu viel droht.
17...Ld6 18.g3 Db6 19.c4 c5 Dieser
Zug ist nicht erzwungen; es gibt andere
Möglichkeiten. [19...Lc7 20.Se5 Thf8
21.Lc3 Da6 22.Lb4 Ld6 23.Lxd6 Txd6;
19...Da6 20.The1 Sg4 21.Lf4 Da5
22.Lxd6 Df5+ 23.Ka1 Txd6 24.Se5 Sxe5
25.dxe5 Txd1+ 26.Txd1 Td8 27.Txd8+
Kxd8] 20.Le3 Dc7 21.dxc5 Lxc5 22.Lf4



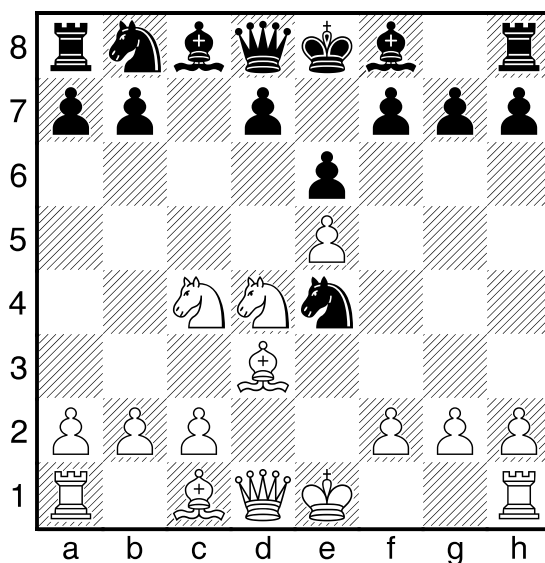
22...De7 Ein Fehlzug, der das schnelle
Partieende bringt. [Besser: 22...Dc6
23.Se5 De4+ 24.Dxe4 Sxe4 25.Sxf7
Txd1+ 26.Txd1 Tf8 27.Te1 Sxf2
28.Sd6+ Lxd6 29.Lxd6 Te8] 23.De5 Der
weisse Angriff ist übermächtig. 23...Sd7
24.Dc7# 1-0



Hans Peter Weder

(6) Flückiger,J - Schneider,A [C00]

1.e4 e6 2.d4 Sf6 Antonio verzichtet auf
das sofortige d5. 3.Sd2 c5 4.Sgf3 cxd4
5.Sxd4 Aus dem Start mit "Französisch"
ist eine Art "Sizilianisch" geworden.
5...Db6 6.Sc4 Dd8 7.e5 Jürg nutzt sei-
nen Entwicklungsvorsprung und fragt
sich wohl, wohin der schwarze Springer
hüpfen werde. 7...Se4 weit nach vorn!
8.Ld3





Jürg Flückiger

8...Sxf2 Die grosse Überraschung!
9.Kxf2 Natürlich lässt sich Jürg die Sache zeigen. **9...Dh4+ 10.g3?** [Die gute Entgegnung wäre nun **10.Ke3!** d5 (10...Lc5 11.c3 d5 12.Sd6+ Lxd6 13.exd6 e5 14.Sf3 d4+ 15.cxd4 exd4+ 16.Ke2 Df6 17.Lb5+ Ld7 18.Lxd7+ Kxd7 19.Lg5 Df5 20.Kf2 Sc6 21.Le7) 11.Sd6+ Lxd6 12.exd6 Sd7 13.Sb5 0-0 14.De1 Dd8 15.Sc7 Tb8 16.Dg3 Der weisse Vorteil wäre gross!] **10...Dxd4+** So bekommt Antonio recht! **11.Le3 Dd5 12.Le2 Dxd1** Ab ins Endspiel – nachher die Entwicklung vorantreiben. **13.Thxd1 Sc6 14.a4 Le7 15.c3 0-0 16.Kg2 f6 17.exf6 gxf6 18.Lh6 Td8 19.Sd6 Se5** Eine perfide Drohung, die Jürg in der Folge negiert. **20.Td2?** Das verliert! [20.Le3!? Lxd6 21.Txd6 Sf7 22.Td4 Mit ziemlich ausgeglichener Stellung.] **20...Lxd6** Die Springergabel droht! **0-1**

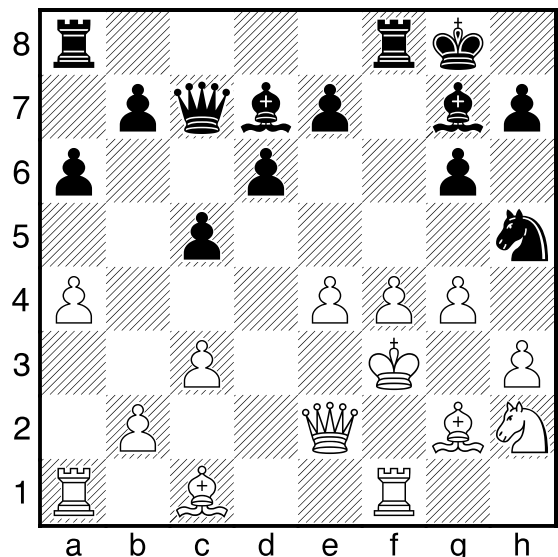
(7) Arm,P - König,W [B27]

1.Sf3 c5 2.e4 g6 3.Sc3 Lg7 Sizilianisch (Frühes Fianchetto) **4.a4 Sf6 5.d3 Sc6 6.g3 0-0 7.Lg2 d6 8.0-0 a6 9.h3 Dc7 10.Sh2** Paul lässt sich Zeit mit der Entwicklung des Läufers c1. **10...Ld7 11.f4 Sh5 12.Se2 Sd4 13.Kf2** Ist etwas ge-



Paul Arm

künstelt, doch vielleicht hält es?! **13...Sxe2 14.Dxe2 Ld4+ 15.Kf3** Eine Königsstellung, wie sie wohl selten anzutreffen ist. **15...f5 16.c3 Lg7 17.g4** Mutig vorwärts, wäre nur der weisse König nicht so exponiert. [Auch nicht so gut spielbar wäre: **17.exf5 Txf5 18.Kf2 e5 19.Ld5+ Kh8 20.Df3 Lc6 21.Le4 Taf8]** **17...fxe4+ 18.dxe4**



18...Sxf4 Walter nutzt die Umstände resolut und abgeklärt. **19.Lxf4 g5 20.Ke3 Txf4 21.Txf4 gxf4+ 22.Kf3 e5 23.Dc4+ Kf8 24.Kf2** In der Folge wehrt sich Paul nach Kräften. **24...b5 25.axb5 Lxb5**

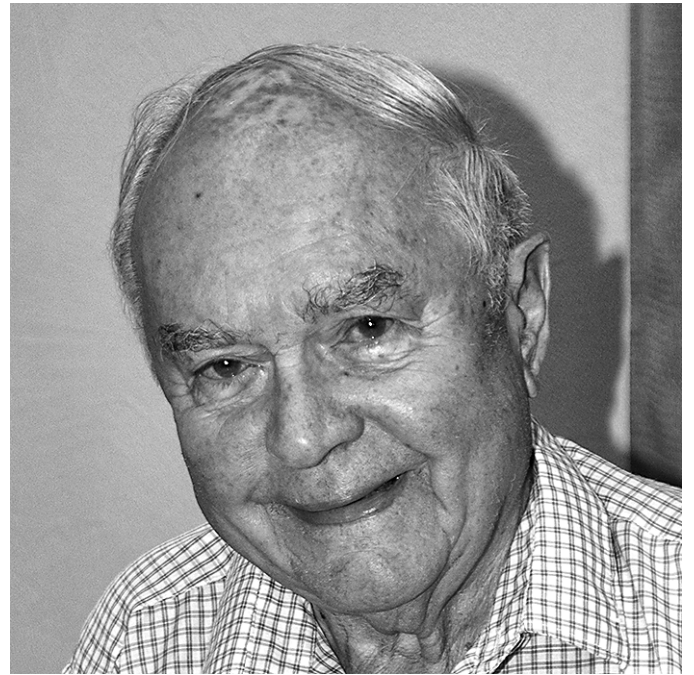


Walter König

26.De6 Ld7 27.Dd5 Dc6 28.Dc4 Db6 29.b3 Ke7 30.Lf1 Le6 31.Txa6 Jetzt wird es auch noch taktisch! **31...Dxa6 32.Dxa6 Txa6 33.Lxa6 Lxb3 34.Sf3 d5 35.Sd2 La2 36.exd5 Lxd5 37.Ld3 h6 38.Le4 Le6** Walter möchte zu Recht das Läuferpaar behalten. **39.c4 Kf6 40.Ld3 Lf8 41.Kf3 h5 42.Se4+ Kg7 43.Sf2 hxg4+ 44.hxg4 Kh6 45.Se4 Lc8 46.Sf2 Ld6 47.Le4 Kg5 48.Ld5 Kh4 49.Le4 Lc7 50.Ld5 La5 51.g5 Lf5** [Walter könnte sogar den g- gegen den c-Bauern eintauschen. **51...Kxg5 52.Se4+ Kh4 53.Sxc5 Lg4+ 54.Kg2 Lb6 55.Sb7 Ld4**] **52.g6 Lxg6 53.Sg4 Lh5 54.Le6 Lc7 55.Lf5 e4+** Schon eine etwas besondere Schachpartie, von Anfang an! **0-1**

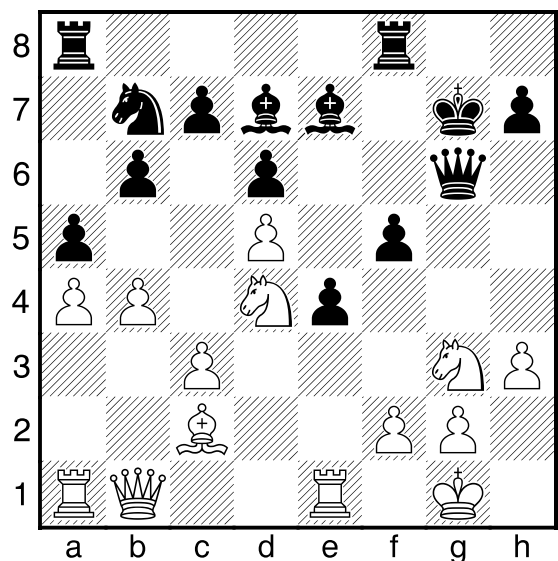
(8) Lüthi,M - Kreitl,R [A46]

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3 b6 4.Sbd2 Lb7 5.c3 Le7 6.Ld3 d6 7.0-0 Sbd7 8.e4 e5 Ruedi legt sich erst jetzt fest, wie er im Zentrum Fuss fassen will. **9.d5** Marcel hält die Stellung vorerst geschlossen. [Andere Möglichkeiten: **9.Dc2 0-0 10.Td1; 9.Te1 0-0 10.b3 a6 11.De2**] **9...0-0 10.Te1 Sc5 11.Lc2 a5** Sicherung des Springervorpostens. **12.Sf1**



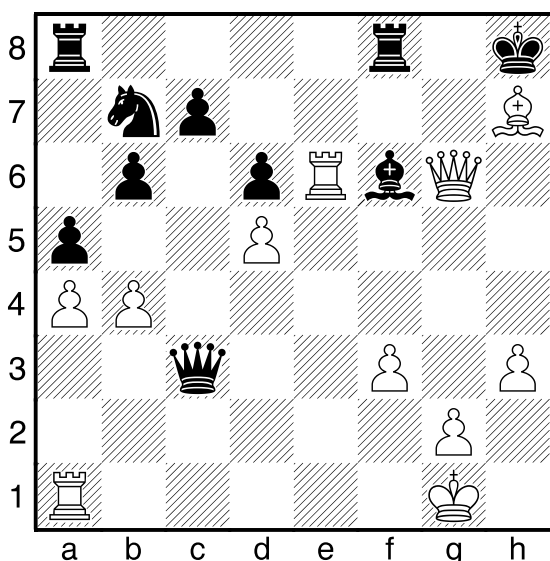
Ruedi Kreitl

Lc8 13.Ld2 Lg4 14.h3 Ld7 Der Läufer bezieht eine neue Diagonale, um dort zu wirken. **15.Sg3 g6 16.b4 Sb7 17.a4** Angriff am Damenflügel; wie weit mag er kommen? **17...Se8 18.Lh6 Sg7 19.Dd2 De8 20.Dd1 f5** Der Konter am Königsflügel, der in der Folge von beiden Spielern zum Hauptkampfplatz gewählt wird. **21.Lxg7 Kxg7 22.exf5 gxf5** Ein mutiger Entscheid. **23.Db1 Dg6 24.Sd4** Der Punkt f5 ist im Brennpunkt. **24...e4**



25.Sgxf5+ Konsequenter gespielt von Marcel! **25...Lxf5 26.Sxf5+** [Eine andere

Variante: 26.Lxe4 Lxe4 27.Dxe4 Dxe4
 28.Txe4 Kf7 29.Se6] **26...Dxf5 27.f3**
Lg5 28.Txe4 Df6 Ruedi findet das pas-
 sende Rückzugsfeld. **29.Te6 Dxc3**
30.Lxh7 Lf6 31.Dg6+ Kh8



32.Tae1?! [Es ist sehr schwierig, am
 Brett das passende Feld für den a-Turm
 zu finden: 32.Td1! Lg7 (32...Db3?
 33.Lg8 Dxd1+ 34.Kh2) 33.Dh5 Tf6
 34.Lg6+ Kg8 35.Te7 So hätte Marcel
 wohl entscheidenden Angriff erhalten.]
32...Dd4+ 33.Kh1 Dh4 Die Parade in
 der h-Linie sichert Ruedi den Sieg.
34.Te8 Dg5 35.Df7 Dg7 36.Lg6 Dxf7
0-1

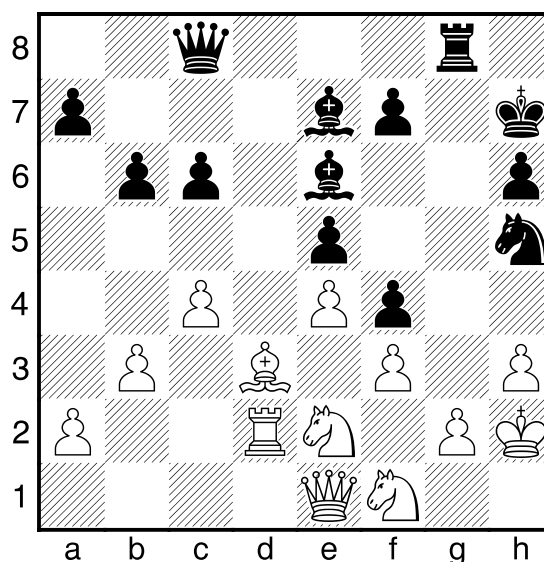
(9) Hasler,W - Studer,K [E91]

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.Sf3 d6
5.e4 0-0 6.Le2 c6 7.0-0 Dc7 8.Dc2 e5
 Königsindisch (Klassisches System)
9.dxe5 dxe5 10.Td1 h6 11.h3 Le6
12.Le3 b6 13.Td2 Sbd7 14.Tad1 Tfd8
 Die Entwicklung lief beidseits eher un-
 gestört und zu beider Zufriedenheit.
15.b3 Kh7 16.Sh2 Lf8 17.f3 Lb4
18.Db2 Lc5 [18...Sh5 19.Sg4 Lxg4
 20.hxg4 Sg7] **19.Sf1** [Einigermassen
 spielbar: 19.Lxc5 Sxc5 20.b4 Txd2
 21.Dxd2 Sb7 22.De3] **19...Le7 20.Dc1**
Lf8 Das Lavieren zeigt: Die Stellungen
 sind ziemlich ausgeglichen. **21.Lf2 Sc5**
22.Txd8 Txd8 23.Lh4 Le7 24.Td2 g5



Willi Hasler

25.Lf2 Scd7 26.Dd1 Sf8 27.Kh1 Sg6
28.Lg3 Sf4 Ein prächtiger Vorposten,
 der Schwarz leichten Vorteil sichert.
29.Lxf4 Die Radikallösung, die den
 schwarzen Vorteil vergrössert. **29...gxf4**
30.Kh2 Tg8 31.Ld3 Sh5 32.De1 Dc8
33.Se2

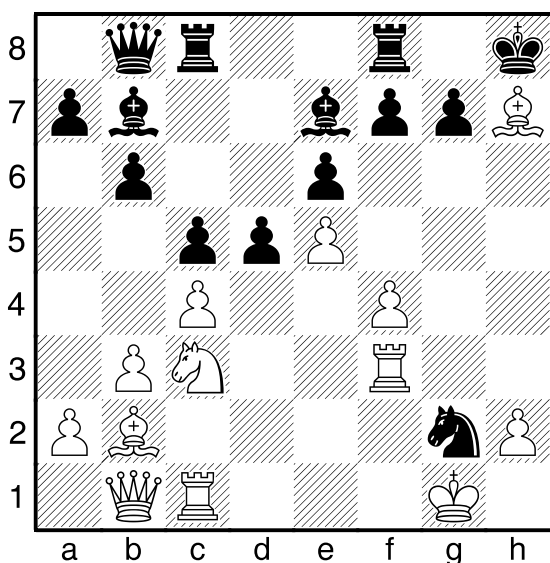


33...Sg3 Auch wenn das Feld g3 ge-
 schützt ist – mehrfach sogar – hüpft
 Schwarz hinein. **34.Sfxg3** Das erträgt
 die weisse Stellung nicht mehr!
34...fxg3+ 35.Kh1 Lb4 Kurt macht den
 Schwenker zum Damenflügel und hat
 keine grösseren Probleme mehr.

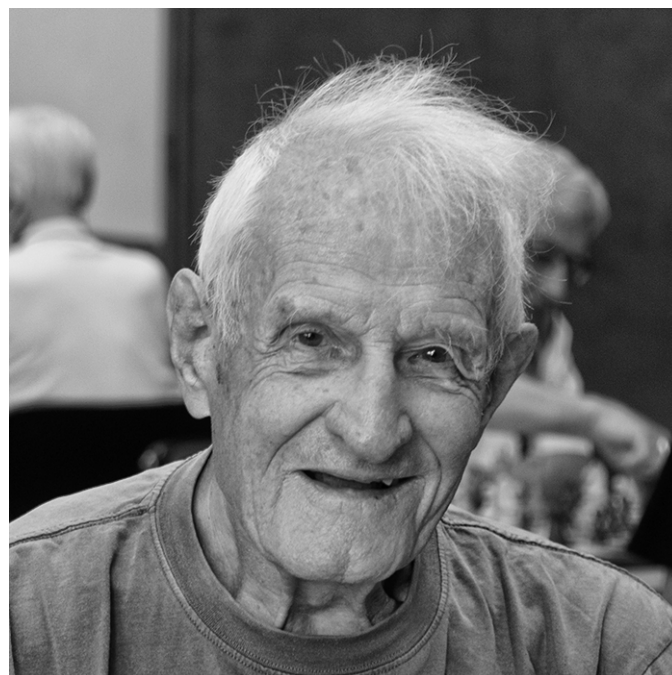
36.Sg1 Lxd2 37.Dxd2 Dd7 38.De3 Td8 39.Le2 Dd2 40.a4 Dxe3 Von Kurt nach sorgfältigem Aufbau sicher realisiert. Willi hielt lange mit! **0–1**

(10) Würgler, H - Jordi, H [D45]

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 d5 4.e3 Sbd7 5.d4 c6 6.Dc2 Dc7 Damengambit (Anti-Meraner Variante) **7.b3 Le7 8.Lb2 0–0 9.Le2 b6 10.0–0 Lb7** Beide Spieler haben sich voll auf die Entwicklung konzentriert und Kampfhandlungen bisher unterlassen. **11.Tac1 Tac8 12.Db1 Db8 13.Ld3 c5** Hans-Ruedi beginnt mit einer Aktion in der c-Linie. **14.Se5 Sxe5 15.dxe5 Sg4 16.Lxh7+ Kh8 17.f4 Sxe3** Der Tausch eines Randbauern gegen einen Zentralbauern – wer zieht daraus Profit? **18.Tf3 Sxg2**



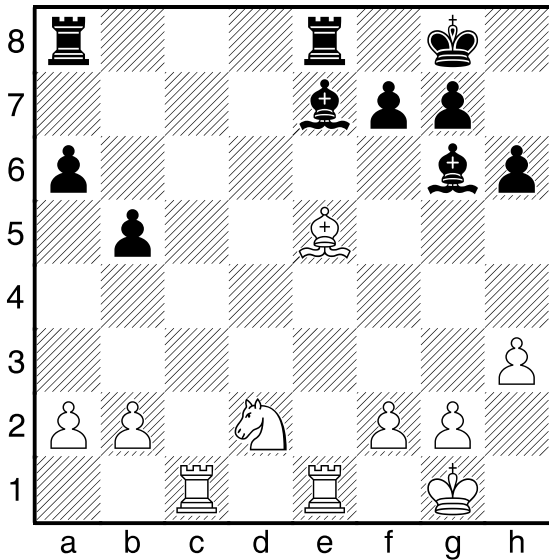
Jetzt ist die Schlacht voll entbrannt - und beide tun mit! **19.Kxg2 d4 20.Se4?!** [Stark wäre für Ueli: **20.Sd5!! exd5 (20...g6 21.Lxg6 Lh4 22.Th3 Kg7 23.Lh5 Th8 24.Txh4) 21.Th3] 20...g6** Dieser Zwischenzug mag Ueli entgangen sein. **21.Th3 Kg7 22.Kg1 Th8 23.Tf1 Txh7 24.Txh7+ Kxh7 25.Dd3 Kg7 26.Tf2 Th8 27.Lc1 Th4 28.Dg3** Schade für die Partie, dass sie mit einem "Einsteller" enden musste. **28...Lxe4 0–1**



Ueli Würgler

(11) Flückiger, J - Malinverno, G [C87]

1.e4 e5 Gianni spielt regelmässig diesen Zug. **2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 d6** Oft kommt vorher **Lc5**; gelegentlich folgt gar ein Läufer-Fianchetto nach **g7**. **5.0–0** [Oft gesehen: **5.d4 Lg4 6.d5 b5 7.Lb3 Sd4 8.c3 Sxf3+ 9.gxf3 Ld7] 5...Sf6 6.Te1 Le7 7.c3 0–0 8.d4 b5 9.Lc2 Lg4 10.Le3** Jürg hält die Spannung im Zentrum aufrecht. **10...Te8 11.Sbd2 h6 12.h3 Lh5 13.Sf1 exd4** Gianni reisst das Gesetz des Handelns an sich. **14.cxd4 Sb4 15.S1d2 Sxc2 16.Dxc2 Lg6 17.Dc6 Dd7 18.Dxd7 Sxd7 19.Tac1 c5 20.e5** [Andere Varianten: **20.Kf1 Lf8 21.b3 Lxe4 22.Sxe4 Txe4 23.dxc5 Sxc5 24.Ted1; 20.g4 Tac8 21.b3 Lf6 22.dxc5 dxc5 23.Lf4 Ld8 24.Te2 La5 25.Sh4 Lh7 26.Lg3; 20.b3 Lf8 21.dxc5 dxc5 22.Lf4 Le7 23.Te3 Tad8] 20...cxd4 21.Lxd4 dxe5 22.Sxe5 Sxe5 23.Lxe5**



Schwarz steht etwas besser und könnte durchaus weiterspielen. Remis-Schluss – nicht etwa in der Schlussrunde! $\frac{1}{2}$ – $\frac{1}{2}$

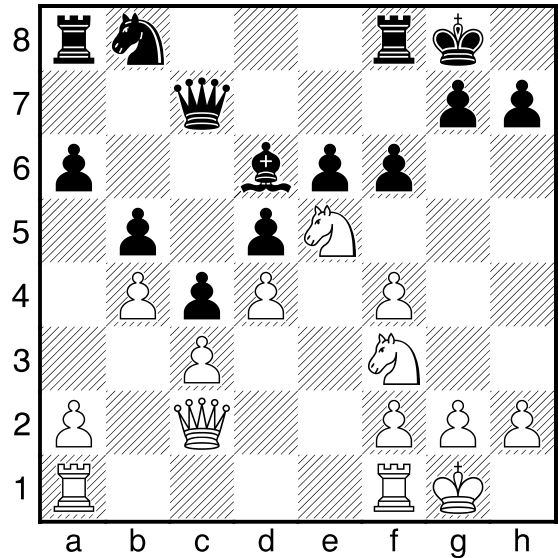
(12) Mc Illmurray, J - Lüthi, M [D00]



John Mc Illmurray

1.d4 d5 2.Lf4 John bringt den Läufer c1 gleich ins Spiel, bevor er mit e3 sein Zentrum verstärkt. **2...Lf5** Marcel plant Ähnliches. **3.e3 e6 4.c3 Ld6 5.Lg3** [Möglich: 5.Sd2 Im Schachlehrbuch über das "Londoner System" meint der Verfasser, dass Schwarz nicht auf f4

tauschen sollte, weil er die Kontrolle über das Feld e5 verliert. **5...Lxf4?! 6.exf4] 5...Sf6 6.Sf3 0–0 7.Se5?!** Vordringlicher wären Entwicklungszüge am Königsflügel oder am Damenflügel. [7.Sbd2; 7.Le2; 7.Ld3] **7...a6 8.Ld3 Lxd3 9.Dxd3 c5 10.Sd2 c4 11.Dc2 b5 12.b4 Dc7 13.0–0 Sh5 14.Lf4** Da steht er wieder; es hat Tempi gekostet. **14...Sxf4 15.exf4 f6 16.Sdf3**

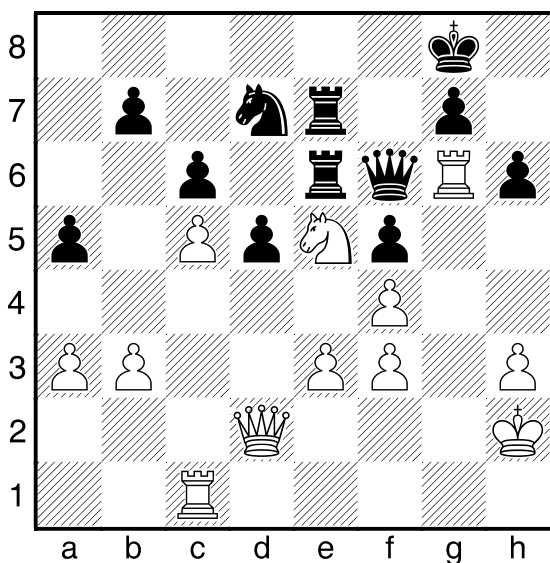


16...fxe5 17.Sg5 g6?! [17...e4? 18.Sxe6; Die Lösung für Schwarz: 17...Tf5!! 18.Sxe6 Df7] 18.Sxe6 Das war der Plan von John. [18.dxe5 Lxb4] **18...Df7 19.Sxf8 Lxf8 20.fxe5** Nach dem Verrauchen des Pulverdampfes sieht die Sache für Weiss gar nicht so schlecht aus. **20...Sc6 21.a4 Db7 22.axb5?!** Dieser Tausch ist verfrüht; erst sollte Weiss – wenn schon – die Schwerfiguren am Damenflügel in Position bringen oder aber am Königsflügel aktiv werden. [22.f4 Se7 23.g4; 22.Ta3 Te8 23.Tfa1] **22...axb5 23.Txa8 Dxa8 24.Db2 Dc8 25.Ta1 Dg4 26.h3 De4 27.Db1 Dxb1+ 28.Txb1 Kf7** Nach dem Damentausch hat Marcel keine direkte Mattgefahr mehr zu befürchten und kann den König aktivieren. **29.Ta1 Lh6 30.Ta6 [30.f4 Das geht!] 30...Se7 31.Tb6** Das ist unvorsichtig, denn nun kann der schwarze Läufer eindringen

und ernten. 31...Ld2 32.Txb5 Lxc3 33.Tb6 Lxd4 34.e6+ Kf6 35.Ta6 c3 36.Ta2 Kxe6 37.Kf1 Le5 38.Te2 Kd6 39.g3 d4 40.f4 Lg7 41.b5 Sd5 42.Te8 Kd7 43.Ta8 c2 44.Ta1 d3 45.Tc1 d2 Nach gutem Mittelspiel gab John die Partie aus der Hand. 0–1

(13) Wildi,M - Wegmann,U [D02]

1.d4 d5 2.Sf3 Lf5 3.Sbd2 Sf6 4.c4 e6 5.a3 c6 6.b3 Sbd7 7.Lb2 Ld6 8.c5 Markus holt sich zwar Raumgewinn am Damenflügel, nimmt aber in Kauf, dass Ursula später ungestört zu e5 kommt. 8...Lc7 9.h3 a5 10.e3 0–0 11.Le2 Db8 12.Tc1 e5 Da kommt dieser Zug bereits. 13.dxe5 Lxe5 Ich hätte hier mit dem Springer geschlagen, doch Ursula hängt nicht so sehr an den Läufern. 14.Sxe5 Sxe5 15.Sf3 Sed7 16.Ld3 Le4 17.0–0 h6 18.Lxf6 Sxf6 19.Le2 Es folgt nun eine Lavier-Phase mit gegenseitigem Belauern. 19...Dc7 20.Dd4 De7 21.Se5 Tfe8 22.f4 Lf5 23.Lf3 Le4 24.Le2 Sh7 25.Tc3 Sf8 26.Lf3 Se6 27.Dd2 Lxf3 28.gxf3 Hier hätte auch nicht jeder Spieler mit dem Bauern zurückgenommen; mutig gespielt! 28...Sf8 29.Kh2 f5 30.Tg1 Df6 31.Dd4 Te6 32.Dd2 Tae8 33.Tg3 T8e7 34.Tc1 Sd7 35.Tg6

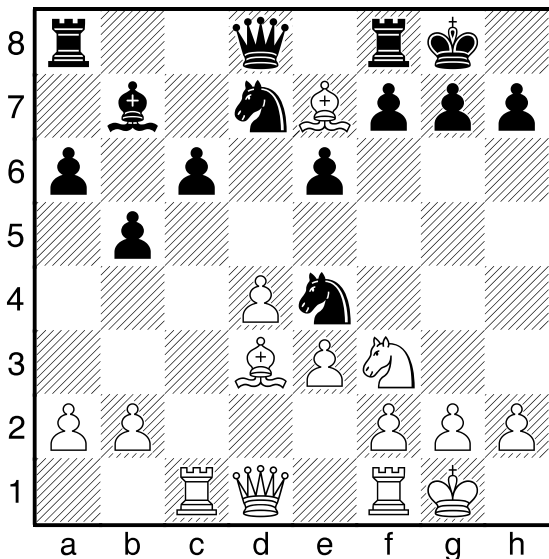


Ursula Wegmann

Wenn man weiss, dass jetzt ein "Wunderzug" drin liegt, findet man ihn vielleicht auch! 35...Df8? Damit ist nicht nur die Chance vertan, sondern auch die Partie verloren. [35...Sxe5!! 36.Txf6 Sxf3+ 37.Kg2 Sxd2 38.Txe6 Txe6 39.Kf2 Sxb3 40.Tc3 Sd2 41.Ke2 Se4] 36.Txe6 Txe6 37.Sxd7 De7 38.Se5 Markus wurde für seinen Mut belohnt; Ursula fand die Bestätigung, dass es die Springer doch in sich haben – im Gegensatz zu den berechenbaren Läufern! 38...g5 39.Tg1 Kh7 40.Dc3 Dc7 41.Dd4 gxf4 42.exf4 b5 43.cxb6 Db7 44.Dc5 Da8 45.Dd4 Da6 46.Tg2 1–0

(14) Maeschli,W - Caduff,G [D52]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 Sbd7 5.Lg5 c6 6.e3 Le7 7.Ld3 dxc4 Guido holt sich das Tempo. 8.Lxc4 b5 9.Ld3 Lb7 10.0–0 0–0 11.Tc1 a6 12.Se4 Aufgepasst, jetzt wird es hochtaktisch! 12...Sxe4 13.Lxe7



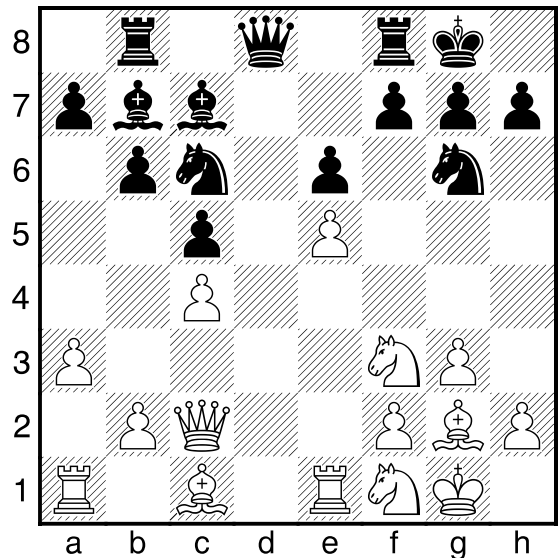
13...Sxf2 Guido zündet mit seinem Angriff auf die weisse Dame das Brett an.
14.Lxh7+ Walter ist auf der Höhe und antwortet mit einem Läuferopfer, das nicht angenommen werden darf.
14...Kh8 [14...Kxh7 15.Dc2+ gefolgt von Lxd8.] **15.Lxd8** [Gut spielbar: 15.Txf2 Dxe7 16.Le4] **15...Sxd1 16.Tfxd1 Taxd8 17.Le4 Tc8 18.Tf1 Sf6 19.Ld3 Sd7 20.Sg5 Sf6** Eine Remispartie mit Geschichte. Dankbar für das Publikum!
 1/2-1/2

(15) Staffelbach,P - Kolb,W [A07]



Peter Staffelbach

1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 e6 4.0-0 c5 5.d3 Peter eröffnet mit Weiss oftmals in dieser Art. **5...Ld6 6.Sbd2 0-0 7.Te1 b6 8.e4** Der typische Vorstoss ins Zentrum. **8...dxe4 9.dxe4 Lc7 10.e5 Sd5 11.c4 Se7** [Auch möglich und spielbar: 11...Sb4 12.Sg5 S4c6 13.f4 h6 14.Sge4] **12.Sh4 Sbc6 13.a3 Tb8 14.Shf3 Lb7 15.Dc2 Sg6** Walter nimmt den vorgerückten Bauern e5 aufs Korn. **16.Sf1**

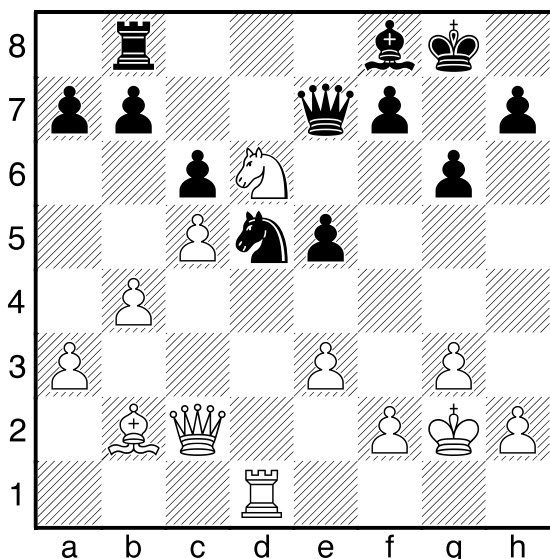


16...Scxe5 Der Bauer ist zu haben, auch wenn Komplikationen folgen. **17.Sxe5** Jetzt sollte Walter konsequent auf e5 weiterschlagen. **17...Lxg2?** Das jedoch bekommt Schwarz nicht gut. [17...Sxe5 18.Lxb7 Txb7 19.Te3 Dd4 20.De2 Sc6 mit gutem Spiel für Schwarz.] **18.Sxg6** Der Zwischentausch mit Angriff auf den Turm f8. **18...hxg6 19.Kxg2 e5 20.De4 f5 21.Dd5+ Dxd5+ 22.cxd5** Der Rest ist nun nicht mehr schwierig für Peter. **22...Tbd8 23.Td1 Tf6? 24.Lg5 1-0**

(16) Brand,M - Lienin,H [A15]

1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.e3 d6 5.Se2 e5 6.Sbc3 c6 7.d4 0-0 8.dxe5 dxe5 9.0-0 Dc7 Vom Damentausch wollen beide nichts wissen. **10.b3 Le6 11.Lb2 Dc8 12.Se4 Td8** [Denkbar: 12...Sxe4 13.Lxe4 Lh3 14.Lg2 De6] **13.Sxf6+** [Michel könnte auf d6 einen

Vorposten beziehen: 13.Sd6! Dc7
 14.Lxe5 Sa6 15.Dd4 Sh5 16.Tad1 f6
 17.Lf4 Lf8 18.c5 mit ausgeglichener
 Stellung.] 13...Lxf6 14.Dc2 Lh3
 15.Tad1 Lxg2 16.Txd8+ Dxd8 17.Kxg2
 Sd7 18.Td1 De7 19.Sc3 Td8 20.Se4
 Lg7 21.Sd6 Jetzt kommt der Vorposten
 dennoch zustande. 21...Tb8 22.c5 Sf6
 23.b4 Sd5 24.a3 Lf8

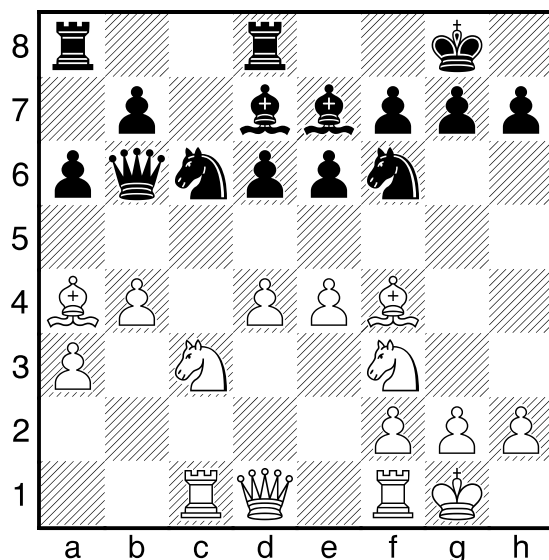


25.Sc4 [Gut wäre dieser Vorstoss, bevor Schwarz e4 zieht: 25.e4!! Sf6 26.Dc3 Sd7 27.Df3 b6 28.Dxf7+ Dxf7 29.Sxf7 Kxf7 30.Txd7+] 25...e4 26.Sd6 f5 Das schwächt die Diagonale Richtung König. 27.Dc4 Die Drohung Dd4 müsste bedient werden! 27...De6? [27...h5] 28.Dd4 Lh6 29.Dh8# 1-0

(17) Benz,U - Hattich,A [B21]

1.e4 c5 2.d4 cxd4 3.c3 Urs spielt diese Gambiteröffnung öfters. 3...d6? Eine Ablehnung die Weiss vor keine Probleme stellt. 4.cxd4 e6 5.Sc3 Sf6 6.Sf3 Sc6 7.Lb5 Ld7 8.Lf4 Le7 9.0-0 0-0 10.Tc1 a6 11.La4 Da5 12.a3 Tfd8 Das nimmt der Dame das Rückzugsfeld d8. [Besser: 12...d5 13.b4 Dd8 14.exd5 Sxd5 15.Sxd5 exd5 16.Lc2] 13.b4 Db6 Diagramm

Kein gutes Rückzugsfeld für die Dame. [Spielbar: 13...Dh5] Einleitung zu einer entscheidenden Kombination: 14.d5!



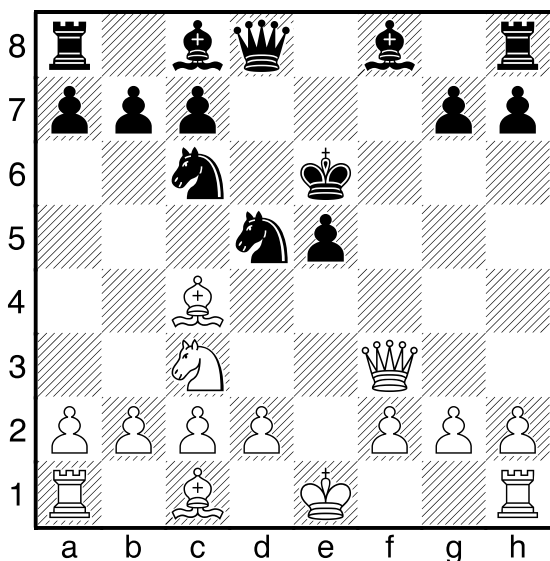
Schwarz hat nun zu wenig Raum, um alle Figuren aus den Schlaglinien ziehen zu können. 14...Sa7 15.Le3 Dc7 16.Sb5 Db8 [Zu versuchen wäre es, die Dame gleich zu geben: 16...Dxc1 17.Lxc1 Sxb5 18.dxe6 Lxe6 19.Lxb5 axb5 20.Sd4] 17.Lxa7 Txa7 18.Sxa7 Lxa4 19.Dxa4 Dxa7 20.dxe6 fxe6 Nach den Schlagfällen ist die schwarze Stellung anfällig geblieben. 21.Db3 d5 22.Sg5 Db6 23.Dh3 Sxe4 24.Dxh7+ Kf8 25.Dh8# 1-0

(18) Dietler,F - Spieler,W [C57]



Walter Spieler

Diese Kurzpattie verläuft bis fast zum Schluss genau nach Lehrbuch! **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Sf6 4.Sg5** Zweispringerspiel (Fritz-Variante) **4...d5 5.exd5 Sxd5 6.Sxf7 Kxf7 7.Df3+ Ke6 8.Sc3**



Bis hierher bekannt! Nun sollte Sb4 folgen. **8...Sd4??** Dieser Zug verdirbt die Eröffnung und führt zur raschen Niederlage. [8...Scb4! 9.De4 c6 10.a3 Sa6 11.Df3 Df6 12.Lxd5+ cxd5 13.Dxd5+ Ke7 14.Se4 De6 Soweit mein altes Lehrbuch aus den 70er-Jahren.] **9.Lxd5+ Ke7 10.Df7+ Kd6 11.Se4# 1-0**

(19) Hess,K - Caduff,C [B54]



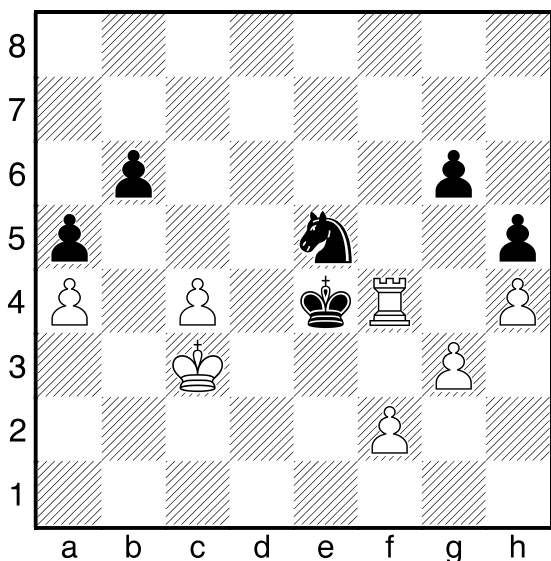
Karl Hess



Clemens Caduff

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 d6 5.Sc3 a6 6.Le2 e6 7.Lf3 Sf6 8.0-0 Le7 9.Te1 0-0 10.Lg5 e5? Ein Zug, der nicht so ganz zur Eröffnung passt. [Besser: 10...Ld7 11.Dd2 Se5 12.Le2 Tc8 13.Ted1 Sc4 14.Lxc4 Txc4; Oder: 10...Se5 11.Le2 b5 12.f4 b4 13.Sa4 Ld7 14.c3 Sc6] **11.Sb3 Le6 12.Lxf6 Lxf6 13.Sd5 Lxd5 14.Dxd5** Karl nimmt mit der Dame, um die Schwäche d6 nicht mit dem Bauern zu kaschieren. **14...Dc7 15.c3 Se7 16.Dd3 Tad8 17.De2 Sg6 18.g3 Se7 19.Tad1 g6 20.Td3 h5** [Ein guter Plan wäre 20...Lg7 21.Lg2 f5] **21.h4 Kh7 22.Ted1 Sc8 23.Dd2 Le7 24.Lg2 Sb6 25.De2 f5?** Clemens ist auf der Suche nach wirksamem Gegenspiel, schwächt jedoch seine Königsstellung empfindlich. **26.exf5 Txf5 27.Le4 Tdf8** Er entschliesst sich, die Qualität zu opfern. **28.Lxf5 Txf5 29.Tf3 Dc8 30.Sd2 d5 31.Txf5** Karl strebt dem Endspiel entgegen. **31...Dxf5 32.Sf1 e4 33.Se3 De6 34.b3 Lc5 35.Sc2 Sd7 36.Sd4 Df6 37.Kg2 Se5** Clemens hat die verbleibenden Figuren gut positioniert. **38.Td2 Lxd4 39.Txd4 Df7 40.c4 Df3+** Das kommt jedoch eher Karl entgegen.

41.Dxf3 exf3+ 42.Kf1 dxc4 43.bxc4 Kg7 44.Ke1 Kf6 45.Kd1 Ke6 46.Kc2 b6 47.Kc3 a5 48.a4 Sc6 49.Te4+ Kf5 50.Tf4+ Ke5 51.Txf3 Ke4 52.Tf6 Se5 53.Tf4#



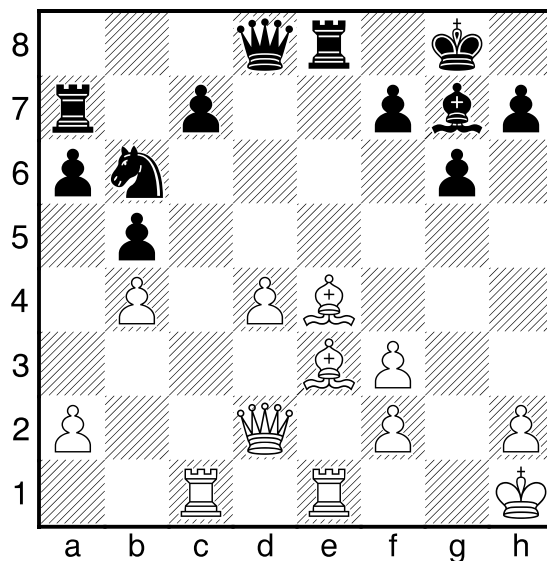
Ein seltenes Mattbild! 1–0

(20) Bachmann,W - Müller,E [D05]



Ernst Müller

1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 3.e3 d5 4.Ld3 Le7 5.Sbd2 b6 6.e4 dxe4 7.Sxe4 Lb7 8.Sxf6+ Lxf6 9.c3 0–0 10.0–0 Sd7 11.Te1 g6 12.Lh6 Te8 13.Dd2 Werner nimmt in Kauf, dass nun Schwarz auf f3 tauschen kann, mit Verschlechterung der Bauernstellung am Königsflügel. 13...Lxf3 14.gxf3 Lg7 15.Lf4 a6 16.Kh1 b5 17.b4 e5 18.Le3 exd4 19.cxd4 Sb6 20.Tac1 Ta7 21.Le4



21...Te7 [Ernst könnte mit seinem Springer den Vorposten auf c4 beziehen mit interessanten Abspielen. 21...Sc4!? 22.Dd3 (22.Txc4 bxc4 23.Lc6 Te7 24.Tc1 Te6 25.d5 c3) 22...Dd7 23.Db3 h6 24.a4 c6 25.Txc4 bxc4 26.Dxc4 Tc8 27.Tc1] 22.d5 Sc4 Jetzt kommt dieser Zug zu spät. 23.Dc2 Dd6?? Das kostet einen ganzen Turm und lässt Weiss im Vorteil. [Unbedingt erforderlich wäre 23...Sxe3!?] 24.Lxa7 Dxb4 Werner hat in der Folge keine Mühe, den Sieg sicherzustellen. 25.Db3 Dxb3 26.axb3 Sd2 27.b4 f6 28.Lc5 Td7 29.Tcd1 Sc4 30.Te2 f5 31.Lb1 Kf7 32.La2 Sd6 33.Lb3 Td8 34.Ta2 Ta8 35.Ld4 Lf8 36.Tda1 Ke7 37.Txa6 Tb8 38.Tc6 Kd7 39.Ta7 Se8 40.Lc5 Ld6 41.Lxd6 Tb6 42.Txb6 aufgegeben 1–0

Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2014

Ueli Eggenberger

(1) Jack Bachofen – Markus Wildi

Nutzen der Raumknappheit im weissen Lager: 27...Sf4! 28.Te3 Lf2... Markus versäumte diese Gelegenheit. **27...Lf4?! 28.De1 Lg3 29.Dd2 Sf4 30.Sc5 Tc7 31.Lb1 Sxe2** ... Und Jack bekam später das Remis!

(2) Michel Brand – Guido Caduff

Der Einschlag auf c6: 19.Lxc6! bxc6 20.Txd4 ... Es hilft auch nicht: 19...Lxf2+ 20.Kxf2 Lxc6 21.Sc3. Michel spielte anders: **19.Sxd4 Dxe1+ 20.Txe1 Txe1+ 21.Lf1 Sxd4 22.Dd3 c5** ... Und Guido gewann nach 42 Zügen. 0:1.

(3) Peter Brönnimann – Martin Hugelshofer

Das Springeropfer: 25.Sxg6 fxc6 26.Dxg6+ Kd7 27.f5 ... (Turm und Läufer von Weiss spielen beim Angriff nun mit!) Peter zog **25.De1 Ld6 26.Dc3 Lxe5 27.fxe5** ... Und die Partie endete nach weiteren Zügen remis.

(4) Karl Denzinger – Christian Steiner

Karl spielte **32.Tf1 Se4 33.Sxe4 Lxe4** und musste sich noch abmühen, um schliesslich dann doch zu gewinnen ... 1:0. Direkter: 32.exf6! Txe1+ 33.Kf2 Te6 34.Txg7+ (Vorteil Weiss).

(5) Karl Denzinger – Hans Ulrich Würigler

Nach **30.Sg5!** 1:0. Direkt: 30.Dh8+ Kf7 31.Sg5+ Kg6 32.Df6+ Kh5 33.Sf7 ...

(6) Fritz Dietler – Ueli Eggenberger

Fritz begann richtig: **41.Dd7+ Ka6** (und jetzt hätte 42. Sxc6! zum Matt für Weiss geführt: 42...Se2+ 43.Kf1 Sg3+ 44.Kg2 Kb5 45.Sb4+ Ka5 46.Dxa7+ Kb5 47.Da6 matt. Stattdessen kam: **42.fxc3? Se4**, worauf ich die Königsflucht antreten konnte bis nach d2, um dann selber Matt zu setzen. 0:1.

(7) Werner Eggenberger – Antonio Schneider

Das überraschende Damenopfer mitten im Feld: **22.Dxe5! dxe5 23.d6+ Kh7 24.dxc7** ... (Siehe auch Partienteil!) Werner gewann nach 47 Zügen. 1:0.

(8) Werner Eggenberger – Harry Oesch

Die Linie durch ein Opfer unterbrechen: 30...Sc5! 31.dxc5 Txc1+ 32.Kg2 bxc5 mit gutem Spiel für Schwarz. Wie es kam: **30...Ke8 31.Sf6+ Sxf6 32.exf6 Txc1+ 33.Txc1** ... Und Werner gewann bald. 1:0.

(9) Karl Eggmann – Erich Rudin

Die Kombination: 12...e5! 13.Sf3 Sxe4 (Wegen Sxb3+ kann Weiss nicht zurückschlagen!) 14.Dd3 Sxb3+ 15.cxb3 Sf6 Vorteil Schwarz. Bleibt der Springer d4, wo er ist, so fällt dieser. Erich zog: **12...Sxb3 13.Sxb3 Ld7 14.g4** ... Und Karl gewann die Partie später nach 39 Zügen. 1:0.

(10) Jo Germann – Hans Peter Weder

Der Partiestchluss: **28.Lh6 Kf8 29.Dh1 La5 30.Txg7 Txg7 31.Lxg7+ Ke7 32.Dh7 Ke8 33.Dg8+ Ke7 34.Df7+** Und 1:0.

(11) Karl Hess – Hans Lippuner

Der Läuferanschlag: **48...Lxe5** (Weiss kann nun den Turm nicht schlagen wegen Ld6+) **49.fxe5 Txe5 50.Txf7 Te3** Und Weiss sitzt im Mattnetz. Für Hans tröstlich: Er gewann auch ohne diese Kombination nach 55 Zügen. 0:1.

(12) Gottlieb Iberg – Ruedi Kreidl

Gespielt wurde: **13.Lxf6 gxf6 14.Lxf7! Kf8 15.Lh5** (Mit: **15.Dxd7! Dxd7 16.Txd7 Se7 17.Ld5 Sxd5 18.exd5 Tb8** hätte Weiss grösseren Vorteil erhalten können. So endete die Partie nach 31 Zügen remis.

(13) Hansruedi Jordi – Werner Eggenberger

Erst der Partiestchluss: **18...d4! 19.Sa4 Se4 20.Lc1 d3** Und 0:1. Nimmt Weiss den d-Bauern, wäre diese Fortsetzung möglich: **19.exd4 Dxd4 20.Le3 Sg4!! 21.Sd1 Txe3 22.Texe3 Sxe3 23.Sxe3 Te8** (Vorteil Schwarz)

(14) Hansruedi Jordi – Alfred Hattich

Wie es kam: **20.Sxg6 hxg6 21.gxf4 Txf4 22.Dxg6 Kf8 23.Kh1 De7 24.Tg1 Le8 25.Dh7 Df7 26.Sg5 Dg8 27.Sxe6+ Dxe6 28.Dxg7** matt! 1:0.

(15) Franco Keller – Walter Kolb

37...h4! 38.d5 hxg3+ 39.Txg3 Dh4 40.Kg1 Dxg3+ 41.Kh1 Te7 Und 0:1.

(16) Franco Keller – Otto Weiersmüller

15.b5! Sd8 16.Sxd4 (Stärker: **Lf4 e5 17.Sxe5) Tb8 17.Sb3** Und Franco gewann nach 26 Zügen 1:0.

(17) Walter Kolb – Harry Oesch

23...gxh3 24.gxh3 Dxh3 25.f3 Dh4 26.Tg2 Txg2 27.Kxg2 Tg8+ 28.Kh1 Dg5 29.Sg4 hxg4 Und 0:1.

(18) Ruedi Kreidl – Hans Peter Weder

37.Txf8+ Txf8 38.Txf8+ Kxf8 39.Df2+ Ke8 40.Sxe4! (Die Pointe)... Das Endspiel stünde gut für Weiss. In der Partie folgte: **37.Tf4 De7 38.Kg2 Kg7** Und nach 50 Zügen Remis-Schluss.

(19) Walter König – Ueli Würgler

Der Turmeinschlag: **18.Txe6+ Kf8** (18...fxe6 19.Dxg7!) **19.Le7+?!** (Stärker: **19.Lh6 f6 20.Lxg7+ Kg8 21.Te7** ... Walter gewann nach harter Gegenwehr im 39. Zuge. 1:0.

(20) Hans Lippuner – Paul Arm

39...Sg4!! Der Springerangriff auf den Läufer ... und den König! Bald 0:1!

(21) Walter Maeschli – Renè Birchler

30...Txf2+ 31.Kxf2 Txd1 32.Ke3 Td3+ 33.Kf2 Txd4 Und 0:1.

(22) John Mc Illmurray – Ursula Wegmann

Lenkung des Turms: 39.b3 Td4 40.Txc6! Txd2 41.Dxd2 Dxc6 42.Dxa5... (Vorteil Weiss) Es kam anders: **39.Ke1 a4 40.Lc3 Ld5** ... Die Partie nahm ihren Fortgang, und Ursula konnte nach 55 Zügen gewinnen. 0:1.

(23) Walter Spieler – Peter Brönnimann

Springereinschlag auf g6: 17.Sxg6 hxg6? 18.hxg6 Te8 19.Th8+ Kxh8 20.Dh3+ Kg8 21.Dh7+ Kf8 ...Walter spielte: **17.Sf3 Le4 18.0-0-0 Sc6 19.a3 Tac8** ... Und Peter konnte später gewinnen 0:1.

(24) Walter Spieler – Peter Treichler

Die Springergabel: 37.Sg5 fxf5 38.Dxf7 Ld6 39.T1g2 Dg8 40.Dh5+ Dh7 41.Dxg5 ... Walter versäumte diese Chance: **37.Dg3?! Tdd7 38.f4 exf4 39.Sxf4 Lxf4 40.Txf4 Dh5 41.Tf5 De2+ 42. Tg2 Dxd3** ... Und Peter gewann nach 50 Zügen 0:1.

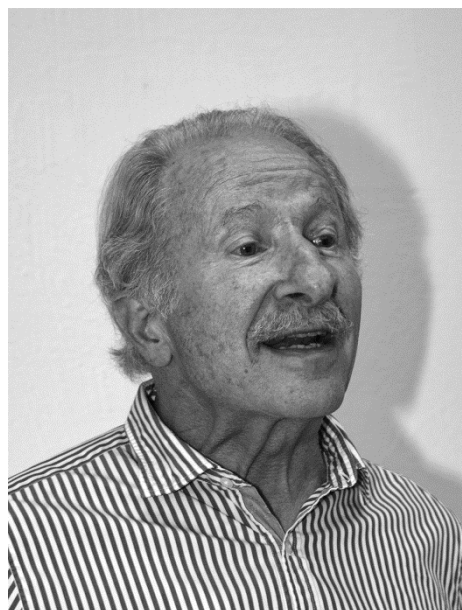
(25) Kurt Studer – Karl Eggmann

28...Sxg2! 29.Kxg2 Txc5 30.Txc5 Lxc5 31.Dc2 (31.Sxc5 Lxf3+ 32.Dxf3 Sh4 (Die späte Pointe!)) Soweit der Computer-Fritz! Karl spielte **28...Td8 29.Db3 Ld5 30.De3 Tdc8 31.g3 Sh5** ... Und gewann die Partie nach längerem Auf und Ab im 52.Zuge. 0:1.

(26) Peter Treichler – Willi Hasler

Das Springerschach: 22...Sf3+ (Der Springer ist nicht zu nehmen: 23.gxf3 Dg5+ 24.Kh2 exf3 ...) Willi versäumte das Schachgebot: **22...Dc5 23.Sb3 Db6 24.Sc1 Tc4 25.Tfd1 Tfc8** ... Willi gewann nach 46 Zügen und guter Gegenwehr. 0:1.

Franco Kellers Referat über seine «wissenschaftlichen Studien»



Eugen Schwammberger

Interview: Michel Brand



Wie ist Dein berufliches Leben verlaufen?

Meine Jugend stand unter keinem guten Stern. Mein Vater starb, als ich zwei Jahre alt war und hinterliess eine mittellose, achtköpfige Familie. Die Not wurde umso grösser, als meine Grundschul-Ausbildung exakt in der Zeit der harten Kriegsjahre 1939 – 1945 stattfand. Nach heutigen Begriffen lebte unsere Familie damals jahrzehntelang weit unter der Armutsgrenze.

Den gegebenen Umständen entsprechend war ich froh, eine gute kaufmännische Ausbildung zu erfahren. Nach erfolgreicher Tätigkeit im Handel und Gewerbe wurde ich selbständiger

Sachbearbeiter bei der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA).

Du hast auch eine militärische Karriere erlebt.

Im Alter von 30 Jahren holte mich meine militärische Miliz-Karriere ein. Als bestandener Kompanie-Kommandant wurde ich Berufsoffizier. Die Ausbildung junger Männer, die Aussicht auf Studienjahre und die teilweise Arbeit in freier Natur bewog mich zu meinem Entschluss.

In der Zeit des „Kalten Krieges“ erlebte ich sehr erfolgreiche Jahre in hohen Chargen unserer Miliz-Armee. Ein Studienjahr an der ETH Zürich und ein

Lehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg 1975/76 vervollständigten meine militärische Ausbildung.

Höhepunkt meiner militärischen Karriere war die Wahl durch den Bundesrat zum Kommandanten der Generalstabs-Ausbildung. Mit der Abgabe des Regiments-Kommandos wurde ich zum Brigadier befördert.

Nach achtundzwanzig Jahren im Bundesdienst liess ich mich vorzeitig pensionieren. Damit war der Weg frei, mich wieder im zivilen Bereich zu betätigen. So habe ich unter anderem bei Um- und Neubauten von Alters- und Pflegeheimen mitgewirkt. Sechsmal organisierte ich die Dislokation der Bewohner mit der gesamten Infrastruktur.

Wie war Deine schachliche Entwicklung?

Das Schachspiel erlernte ich mit fünf Jahren durch meine älteren Brüder. Schon in jungen Jahren spielte ich im Kanton Aargau in verschiedenen Klub- und Kantonal-Wettkämpfen. Dabei bekleidete ich auch alle möglichen Chargen in der Klub- und Vereins-Organisation. Ferner war ich vier Jahre Präsident des Aargauischen Schachverbandes.

Der Wohnortwechsel nach Luzern eröffnete mir dann neue „Schach-Horizonte“! In der „IG-pro Schach“ (Interessengemeinschaft pro Schach) war ich Mitorganisator der Schacholympiade Luzern und von zwei Schach-Mannschafts-Weltmeisterschaften. In den Jahren 1981 bis 1983 amtierte ich als

Zentralpräsident des Schweizerischen Schachverbandes.

Wohl als letzten Akt meiner schachorganisatorischen Tätigkeit gründete ich 2009 die Zentralschweizer Schach Senioren. Das 3. Luzerner Senioren-Open 2014 findet vom 24. – 29. November 2014 im Restaurant Tribtschen statt.

Du warst öfters auf dem Treppchen.

Ja, bei den Schweizer Schach Senioren habe ich in Ascona viermal gewonnen und dreimal den zweiten Rang belegt. In Weggis habe ich zweimal den zweiten und dreimal den dritten Rang erreicht. 2010 wurde ich am Bundesturnier in Hergiswil Senioren-Bundesmeister. Dieser letzte Erfolg hat mich besonders gefreut, da das Teilnehmerfeld recht gut besetzt war.

Hast Du noch weitere Hobbys?

Als junger Mann habe ich in der ersten Liga Fussball gespielt. Ferner war ich Musiker und habe in der Harmonie Trompete gespielt. Tennis war ebenfalls ein schöner Ausgleichssport, den ich noch bis ins hohe Alter pflegte. Aus der Freude zum Schach und Tennis kombinierte ich im Jahre 1981 – europaweit wohl erstmals – den weissen Sport mit dem königlichen Spiel. Sechsmal organisierte ich Doppel-Meisterschaften Schach / Tennis. Jeweils bis zu hundert TeilnehmerInnen waren begeistert von diesem polysportiven Wettkampf. Heute wird diese interessante Turnierart auch in Deutschland und Österreich durchgeführt.

Vorstand/Comité:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Président, Webmaster, Directeur de tournoi

Karl Eggmann
Stollen 3
8824 Schönenberg
044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Vice-Président

Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil
044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Schachredaktion
Rédaction des échecs

Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg
033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin
Rédaction du bulletin

Michel Brand
Felsenastr. 15
8704 Herrliberg
044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter
Finances, Contrôle des membres

Jo Germann
Grubenstr. 20
9500 Wil
071 911 30 92
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand
Expédition du bulletin

Carl-Friedrich Dübler
Austr. 10
8804 Au ZH
044 781 27 80
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Actuaire, Directeur de tournoi

Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur
052 242 42 08
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilagen:
Turnierausschreibung
Ascona

Annexe:
Inscription Ascona